

Fortbildungen

Schuljahr 2022/23



PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
der Bistümer im Lande Hessen

*Inspirierungen
für Schule
und Unterricht*



Thorsten Klug, Direktor

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schulleitungen,**

viel Entwicklung findet derzeit im Pädagogischen Zentrum statt.
Ein neues Pädagogisches Team hat sich gefunden und ist dabei, neue Impulse zu setzen.
So werden wir in den nächsten Monaten noch weitere Angebote, vor allem in den
Bereichen der Religions- und Medienpädagogik veröffentlichen können.
Auch in der Struktur unserer Angebote dominiert das Wort Entwicklung:

- Unterrichts-Entwicklung
- Persönliche Entwicklung & Professionalität
- Schul-Entwicklung

Wir hoffen, Ihnen so einen übersichtlichen und zielgerichteten Zugang zu unseren Fort- und Weiterbildungen zu bieten und Sie damit in Ihrem Schulalltag weiter gut unterstützen zu können.
Die Entwicklung im Bildungsbereich im Allgemeinen und im System Schule im Besonderen
hört nie auf und wir leisten gerne unseren Beitrag dazu.

Herzliche Grüße aus dem PZ

A handwritten signature in blue ink that reads "Thorsten Klug".

Thorsten Klug, Direktor

Inhalt

Unterrichts-Entwicklung

ReliLab – Religiöses Lehren und Lernen unter dem Vorzeichen der Digitalität	10
Short Cuts – Neue (Kurz-)Spielfilme im Unterricht	12
Online im Trialog	14
Antisemi-was? – Eine Fortbildung zum Umgang mit Antisemitismus an der Schule	16
Schulprojekt Barock-Musik – Geburtstagsfeier auf Schloss Schulau	17
Weil jede*r was zu sagen hat! – Grundkurs Bibliolog in 2 Modulen	18
Die religiöse Diversität des Nahen Orient und Nordostafrikas in ihren Narrativen	20
Herbsttagung der Religionslehrkräfte an Beruflichen Schulen	21
Lernen im Dialog im RPI Kassel – Fortbildung in 4 Modulen	22
Digitale Unterrichtswerzeuge	25
Lernen im Dialog im RPI Frankfurt – Fortbildung in 6 Modulen	26
Medienkompetenz in der Schule	28
Religionssensibles Coaching in der Schule	32
„Saints of Color“ – Die kulturelle Diversität des Christentums hierzulande	34
Scriptural Reasoning – eine Methode zum dialogischen Lernen	35

Persönliche Entwicklung & Professionalität

Stimmt's?! – Ganzheitliches Stimmtraining für die Sprech- und Singstimme	38
Führungschaft im Mittleren Management – Zertifizierung in 4 Modulen	40
Wertschätzende Kommunikation in der Schule – Zertifizierung in 5 Modulen	44
Neu in der Schule – Unterstützung für Berufseinsteiger*innen	48
Ermutigungspädagogik – Zertifizierung in 4 Modulen	49
Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule – Zertifizierung in 6 Modulen	52
Diversität im Schulkontext – Fortbildung in 2 Modulen	57
Welche Folgen hat die Pandemie auf die psychische Gesundheit von Schüler*innen?	58
KidS: Kess-erziehen in der Schule – Fortbildung in 2 Modulen	60
Kess-erziehen – Fortbildung in 2 Modulen	64
Wirksam unterrichten und präsentieren durch kreative Visualisierung	66
Neu in der Schule – Unterstützung für Berufseinsteiger*innen – Aufbauseminar	67
Heute Kollege und Kollegin – morgen Führungskraft	68
Achtsamkeit in der Schule – Zertifizierung AISCHU in 3 Modulen	69
Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen	72
Queere Vielfalt in der Schule	73
Psychische Störungsbilder bei Kindern im Grundschulalter	74

Inhalt

Kollegiales Feedback – Hospitation	76
Das Herzensgebet	78
Mobbing – Nein danke!	79
Nauroder Musische Werkwoche	80
Schul-Entwicklung	
Fortbildungen kompetent planen, erfolgreich durchführen	84
Arbeit mit Steuergruppen	85
Wie lernwirksame Schul- und Unterrichtsentwicklung gelingen kann	86
Die Vernachlässigen - Lesung mit Podiumsgespräch	87
Feedbackkultur in der Schule aufbauen	88
Changemanagement	89
Religiöse Diversität und christlich-islamische Kooperation im Schulalltag	90
Ganztag als Entwicklungschance	91
Feedbackkultur in der Schule entwickeln	92
Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten	94
Moderation von Konferenzen	98
Evaluationsprozesse steuern und gestalten	100

Fachkonferenzen – Werkstätten der Unterrichtsentwicklung	101
Führen und Resonanz	102
Motivation in der Führung	103
Jahresübersicht aller Kurse	104
Referentinnen und Referenten	113
Allgemeine Geschäftsbedingungen	116
Preisgestaltung, Information und Anmeldung	119
Wir sind für Sie da	121
Impressum	122
Kooperationspartner	123

Der Unterricht sollte so erfolgen,
dass der Schüler den Unterricht liebt und nicht den Lehrer.

Roger Bacon (1214 - 1294), englischer Franziskaner

Unterrichts-Entwicklung

ReliLab

Religiöses Lehren und Lernen unter dem Vorzeichen der Digitalität

Mit dem ReliLab wird ein ganzjähriges, länderübergreifendes Laboratorium zu zeitgemäßer religiöser Bildung in einer Kultur der Digitalität angeboten. Das ReliLab ist Fortbildung, Laborumgebung und Netzwerk zugleich

- **Fortbildung:**
Hier erarbeiten Sie sich Kompetenzen, religiöse Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung digitaler Medien zu planen, umzusetzen und zu reflektieren.
- **Laborumgebung:**
Es versteht sich als Raum zur Erprobung, Beobachtung und Entwicklung religiöser Bildung in einem Kontext der Digitalität: Neues kann entstehen, Altes transformiert werden.
Mit Unterstützung des Teams können Sie Ihre Kompetenzen durch aktive Nutzung des Labors erweitern.
- **Netzwerk:**
Expert*innen und Noviz*innen sind gleichermaßen eingeladen, in dieses gemeinsame, konfessionell-kooperative und internationale vernetzte Projekt einzusteigen.

Unterrichts-Entwicklung	
Termine	Verschiedene (Online)-Veranstaltungen von September 2022 bis Juli 2023 #relilabCafé donnerstags 16-18 Uhr, ansonsten eigenständig asynchron
Ort	Online
Referent*in	Diverse
Zielgruppe	Religionslehrkräfte aller Schulformen, Studierende und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
Schulform	Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Goethe-Universität Frankfurt am Main, Hessische Lehrkräfteakademie, Bistum Mainz

#relilab.rhein-main:

In der Regionalgruppe Rhein-Main versteht sich das ReliLab als ein phasenübergreifendes Modell der Lehrer*innenbildung. Studierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sowie Lehrkräfte an verschiedenen Schulformen beschreiben konfessionell-kooperativ persönliche Lernwege, gemeinsam im größeren Netzwerk und mit vielfältigen überregionalen Anknüpfungspunkten.

Nähere Informationen, auch bezüglich des Erwerbs eines Teilnahmezertifikats, erhalten Sie hier:



Short Cuts

Neue (Kurz-)Spielfilme im Unterricht

Gemeinsam einen Film ansehen – das kann ein Erlebnis sein und Gemeinschaft stiften. Vielleicht ist es auch deshalb bei Schüler*innen so beliebt.

Manche Spielfilme sind außerdem nicht bloß unterhaltsam, sondern laden ein zu tiefer gehender Auseinandersetzung und Diskussion, indem sie explizit oder implizit grundlegende Fragen erzählend bearbeiten: Fragen über das Leben, über den Sinn des Daseins, über Werte und Moral, über Glauben und Religion.

Anhand von (Kurz-)Spielfilmen lassen sich in der Schule grundlegende Themen erarbeiten und vertiefen – wenn man die Filme und ihr Potential zu nutzen weiß.

In diesem Seminar werden ausgewählte kurze und zwei lange Spielfilme gemeinsam gesichtet, diskutiert und auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht hin befragt. Als „Sehhilfe“ dienen theoretische Überlegungen zur Filmsprache und Filmanalyse.

Unterrichts-Entwicklung	
Termin	Mittwoch, 05.10.2022, 14:30 Uhr – Freitag, 07.10.2022, 13:00 Uhr 22-40-04
Fortbildungstage	5 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Franz Günther Weyrich Leiter des Amtes für kath. Religionspädagogik in Wetzlar Prof. Dr. Reinhold Zwick Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik, Universität Münster
Zielgruppe	Religionslehrkräfte und Interessierte
Schulform	Sekundarstufe I und II
Teilnahmebeitrag	160,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Kooperation	ILF Mainz



Judith Noa,
Religionspädagogische Referentin

Online im Trialog

Jüdisch, christlich und muslimische Perspektiven in 9 Online-Modulen für die Unterrichtspraxis

Judentum, Christentum und Islam gehören zu den monotheistischen Weltreligionen. Sie greifen auf gemeinsame Traditionen zurück und stehen in einem engen theologischen Zusammenhang.

In unserer Veranstaltungsreihe „Online im Trialog“ greifen wir grundlegende Themen des Unterrichts auf und beleuchten diese aus jüdischer, christlicher und islamischer Perspektive. Vertreter*innen der jeweiligen Religionen kommen miteinander über Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Glaubens ins Gespräch. Darüber hinaus eröffnen praktische Impulse Möglichkeiten für die Bearbeitung im Unterricht.

- Modul 1:** Schöpfung
- Modul 2:** Schuld und Vergebung
- Modul 3:** Gottesvorstellungen
- Modul 4:** Goldene Regel
- Modul 5:** Essenvorschriften
- Modul 6:** Tod und Auferstehung
- Modul 7:** Beten
- Modul 8:** Abraham
- Modul 9:** Frauengestalten

Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich. Bitte melden Sie sich zunächst komplett an. Nach dem Anmeldeschluss wird die Teilnahme an den einzelnen Modulen erfragt.

Unterrichts-Entwicklung	
Modul 1	22-40-06 Donnerstag, 06.10.2022, 16:00 - 17:30 Uhr
Modul 2	Donnerstag, 03.11.2022, 16:00 - 17:30 Uhr
Modul 3	Donnerstag, 01.12.2022, 16:00 - 17:30 Uhr
Modul 4	Donnerstag, 19.01.2023, 16:00 - 17:30 Uhr
Modul 5	Montag, 20.02.2023, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 6	Donnerstag, 16.03.2023, 16:00 - 17:30 Uhr
Modul 7	Donnerstag, 27.04.2023, 16:00 - 17:30 Uhr
Modul 8	Donnerstag, 25.05.2023, 16:00 - 17:30 Uhr
Modul 9	Donnerstag, 29.06.2023, 16:00 - 17:30 Uhr
Fortbildungstage	9 halbe Tage
Ort	Online

Referent*in	Dr. Anke Kaloudis RPI Frankfurt Serdar Özsoy Studienseminar Gießen Judith Noa Pädagogisches Zentrum
Zielgruppe	Lehrkräfte mit Interesse am interreligiösen Lernen
Schulform	Grundschulen, Sekundarstufe I und II, Berufliche Schulen
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Hessisches Kultusministerium und Religions-pädagogisches Institut der EKKW und EKHN

Antisemi-was?

Eine Fortbildung zum Umgang mit Antisemitismus an der Schule

Wie zeigen sich antisemitische Einstellungen bei Jugendlichen heute – und warum? Welche pädagogischen Handlungsstrategien gibt es? Was sind sinnvolle präventive Ansätze? Was ist in konkreten Konfliktsituationen zu tun? Welche Möglichkeiten der Intervention und Nachsorge haben wir in der Bildungsarbeit? Die Fortbildung unterstützt Sie und Ihr Kollegium bei der Entwicklung von Handlungsstrategien gegen Antisemitismus an der Schule.

Unterrichts-Entwicklung	
Termin	22-41-06 Mittwoch, 12.10.2022, 10:00 -16:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Haus am Dom, 60311 Frankfurt
Referent*in	Tami Rickert Bildungsstätte Anne Frank
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Bildungsstätte Anne Frank, Hessisches Kultusministerium

Schulprojekt Barock-Musik

Geburtstagsfeier auf Schloss Schulau

Wer kann schon behaupten, eine Geburtstagsfeier im Jahr 1735 miterlebt zu haben?

Ein Projekt des Ensembles TIKATO ermöglicht es. Mit Tanz, Musik, Instrumentenkunde und Geschichten über Töne lernen die Kinder spielerisch die Welt der Barockmusik, insbesondere die von Johann Sebastian Bach, kennen. Zusammen mit Gräfin Maria, die leidenschaftlich gerne Oboe spielt, spielt er Geburtstagslieder und eigene Kompositionen, bei denen die Kinder mitsingen und mittanzen können. Denn ein weiterer Stargast ist die berühmte Ballerina Karina, die die Kinder mit klassischen Tänzen verzaubert und mit ihnen einen kleinen Tanz einübt.

In der Fortbildung werden die Inhalte sowie die Methodik und Didaktik des Projekts vorgestellt und ausprobiert. So können diese sowohl als Bereicherung in den Unterricht integriert werden, als auch zur Vorbereitung für eine mögliche Durchführung des Projekts an der eigenen Schule dienen. Musik wird so sichtbar, hörbar und im Körper erlebbar: ein ganzheitliches Erlebnis auf einer unvergesslichen Geburtstagsfeier.

Unterrichts-Entwicklung	
Termin	22-42-01 Montag, 17.10.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Thomas Gabriel Kirchenmusiker und Leiter des Musikzentrums St. Gabriel in Hainburg Tina Craß Musikpädagogin (Grundschule und Sek I), Konzerttätigkeiten im Rhein Main Gebiet mit Oboe und Barockoboe, Musiktherapeutin für Kinder und Jugendliche Karina Jäger Ballerina, Leiterin des Ballettforums Seligenstadt
Zielgruppe	Lehrkräfte in der Grundschule und im 5./6. Jahrgang
Schulform	Grundschule, Sekundarstufe I
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Weil jede*r was zu sagen hat!

Grundkurs Bibliolog in 2 Modulen

Wie lässt sich das Buch der Bücher entdecken, verstehen, auslegen? Und wie wird daraus ein Gemeinschaftserlebnis? Das sind Fragen, die im Religionsunterricht, im Gemeindeleben, in der Gottesdienstvorbereitung oder während der Firmvorbereitung häufig zu hören sind. Viele Lehrer*innen und pastorale Mitarbeiter*innen würden dem Bedürfnis, die Bibel selbst zu entdecken, gerne entgegenkommen. Dafür braucht es immer wieder neue Formen von Verkündigung, wie zum Beispiel den Bibliolog.

Der jüdische Nordamerikaner Peter Pitzele hat dazu aus der Auslegungstradition des „Midrasch“ eine Arbeitsweise entwickelt, mit deren Hilfe die biblischen Texte lebendig werden und die „Räume“ (= weißes Feuer) zwischen den Buchstaben (= schwarzes Feuer) gefüllt werden können – den Bibliolog.

Diese Methode ermuntert zum Dialog zwischen biblischem Text und eigener Lebenserfahrung. Die Anwesenden identifizieren sich nacheinander mit mehreren biblischen Gestalten und können sich aus diesen Rollen heraus äußern, und zwar gerade zu

den Text-Zwischenräumen, in denen das „weiße Feuer“ lodert. Diese Form hat Ähnlichkeiten mit Bibliodrama, ist aber strukturierter und leitungszentrierter. Sie ist daher unkompliziert in Schule sowie im pastoralen Alltag von Jugend- und Gemeindearbeit einsetzbar.

Arbeitsformen und Methoden:

Einen Bibliolog anzuleiten erfordert bestimmte methodische und praktische Fähigkeiten, die in dieser Fortbildung erlernt und geübt werden. Wir arbeiten mit Kurzvorträgen, praktischen Übungen und ersten eigenen Erfahrungen im Anleiten von Bibliologen.

Die Fortbildung vermittelt Grundkenntnisse im Bibliolog und wird mit einem vom Netzwerk Bibliolog ausgestellten Zertifikat bestätigt (mehr Information unter www.bibliolog.de).

Literatur: Uta Pohl-Patalong, Bibliolog. Impulse für Gottesdienst, Gemeinde und Schule. Bd. 1: Grundformen, Stuttgart 3 2013.

Unterrichts-Entwicklung

Modul 1 Montag, 24.10.2022, 14:30 Uhr – Mittwoch, 26.10.2022, 13:00 Uhr
22-43-01

Modul 2 Montag, 21.11.2022, 14:30 Uhr – Mittwoch, 23.11.2022, 13:00 Uhr

Fortbildungstage 8 halbe Tage

Ort Tagungszentrum Schmerlenbach,
63768 Hösbach

Referent*in Dr. Katrin Brockmöller
Alttestamentlerin und Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V. Sie ist als Trainerin im Internationalen Netzwerk Bibliolog tätig

Jens Uhendorf
Stellvertretender Leiter des Gottesdienstinstituts der Ev.-Luther. Kirche in Bayern, Bibliodramatiker mit theaterpädagogischer Ausbildung, Trainer für Bibliolog sowie Trainer für liturgische Präsenz

Zielgruppe Religionslehrkräfte und Interessierte

Schulform alle

Teilnahmebeitrag 570,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Kooperation TPI Mainz

Die religiöse Diversität des Nahen Orient und Nordostafrikas in ihren Narrativen

Ein Workshop interreligiös sensibler Religionsdidaktik

Eine rassismuskritische Methodik und Didaktik zum Umgang mit religiöser Diversität ist für unsere Schulen unabdingbar. Dies gilt für den Bezug unserer kulturell und religiös vielfältigen Schülerschaft untereinander, aber auch für ihren Bezug zu konfessionsfreien Menschen und zur säkularen Migrationsgesellschaft.

Wissensbestände zu einer solchen Methodik und Didaktik, die aus den Kulturen der Herkunftsländer migrierter Menschen stammen, finden bei uns bisher kaum Beachtung – vielleicht weil sie aus Krisenlandschaften stammen, denen wir aufgrund der aktuellen, religiös markierten Konflikte keine „interreligiöse“ Lösungskompetenz zutrauen.

Auch im Orient sehnen sich Christen, Muslime, Juden, Jesiden und Drusen nach einem friedvollen Zusammenleben und thematisieren dies seit jeher in kulturspezifische Narrativen.

Fünf dieser Narrative werden im Workshop vorgestellt, rassismuskritisch analysiert und über Materialien für unterschiedliche didaktische Settings zur Verfügung gestellt.

Unterrichts-Entwicklung	
Termin	22-44-01 Mittwoch, 02.11.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Dr. Frank van der Velden Bischöflich Beauftragter für Islamfragen
Zielgruppe	Lehrkräfte mit Fachbezug zum Thema
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	45,00 € inkl. Verpflegung

Herbsttagung der Religionslehrkräfte an Beruflichen Schulen

Der Religionsunterricht an Beruflichen Schulen ist ein Feld, das besondere (religions-)pädagogische, didaktische und fachwissenschaftliche Anforderungen an die Lehrkräfte stellt. Die Pandemiesituation war und ist eine zusätzliche Herausforderung für Schüler*innen und Lehrkräfte.

Die Herbsttagung eröffnet die Möglichkeit zum kollegialen Austausch über die Erfahrungen und Erlebnisse während der Corona-Zeit. Dabei sollen die Problemfelder und Chancen in den Blick genommen werden, die sich aus der veränderten Situation ergeben. Gleichzeitig sollen die Auswirkungen auf die Lehrkräfte und die Schüler*innen reflektiert werden. In einem nächsten Schritt werden Perspektiven des Religionsunterrichts an Beruflichen Schulen entwickelt, um so die eigene Rolle als Lehrkraft und auch das Unterrichtsfach im Kontext der Beruflichen Schule zu stärken und neue Impulse zu geben.

Unterrichts-Entwicklung	
Termin	Donnerstag, 03.11.2022, 14:30 Uhr – Freitag, 04.11.2022, 13:00 Uhr
22-44-03	
Fortbildungstage	3 halbe Tage
Ort	Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
Referent*in	N.N. angefragt Claudia Pappert Pädagogisches Zentrum
Zielgruppe	Religionslehrkräfte
Schulform	Berufliche Schulen
Teilnahmebeitrag	75,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Lernen im Dialog im RPI Kassel

Fortbildung in 4 Modulen

Seit einigen Jahren gibt es bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterricht (Ahmadiyya Muslim Jamaat) und seit dem Schuljahr 2019/2020 Islamunterricht als Schulversuch in Hessen.

Die Fächergruppe Religion und Ethik hat damit ihr Gesicht verändert. Evangelische, katholische und muslimische Religionslehrkräfte sowie Lehrkräfte im Fach Ethik und im Fach Islamunterricht als Schulversuch kommen mit Kindern über Fragen nach Gott, Glauben und Werte ins Gespräch.

Neben den Herausforderungen für jede einzelne Schule wird deutlich, welcher Gewinn damit verbunden ist: Viele unterschiedliche Perspektiven treffen in einer Schule zusammen und bereichern sich. Was tröstet und Mut im Leben macht, kann ganz unterschiedlich beantwortet werden. Und die Frage danach, wer die Welt erschaffen hat, wird erst dann interessant, wenn unterschiedliche Antworten miteinander ins Gespräch gebracht und diskutiert werden. Lernen im Gespräch oder im Dialog ist immer ein Gewinn!

Anhand von grundlegenden religiösen Themen, die auch für den Ethikunterricht und für den Islamunterricht als Schulversuch relevant sind, gehen wir inhaltlich-fachlichen und didaktisch-methodischen Fragen nach. Wir laden Sie als Team der Fächergruppe (ggfs. auch einzeln) zur Fortbildung ein! Die Möglichkeit zur Teilnahme besteht darüber hinaus auch für weitere interessierte Lehrkräfte.

Modul 1: Jesus und Mohammed

Modul 2: Kirche und Moschee

Modul 3: Bibel und Koran

Modul 4: Feste und Feiern im Jahreslaufs

Unterrichts-Entwicklung

Modul 1 22-45-09 Donnerstag, 10.11.2022, 10:00 - 17:00 Uhr

Modul 2 Montag, 12.12.2022, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 3 Mittwoch, 22.02.2023, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 4 Mittwoch, 22.03.2023, 14:00 - 18:00 Uhr

Fortbildungstage 4 halbe Tage

Ort RPI Regionalstelle Kassel, 34131 Kassel

Referent*in

Dr. Anke Kaloudis

RPI Frankfurt

Anke Trömpfer

RPI Kassel

Serdar Özsoy

Studienseminar Gießen

Judith Noa

Pädagogisches Zentrum

Zielgruppe

Lehrkräfte für Religion (islamisch/evangelisch/katholisch) und Ethik

Schulform

Grundschulen, Sekundarstufe I und Berufliche Schulen

Teilnahmebeitrag

kostenfrei

Kooperation

Hessisches Kultusministerium und Religions-pädagogisches Institut der EKKW und EKHN

Anmeldung

kassel@rpi-ekkw-ekhn.de

Gemeinsam
Chancen
für den
Religionsunterricht
entdecken



Claudia Pappert,
Religionspädagogische Referentin

Digitale Unterrichtswerkzeuge

Lernkultur digital anreichern und sinnvoll ergänzen

Taskcards, Padlet, Kahoot, Socrates, Mentimeter und wie sie alle heißen: Inzwischen ist die Fülle an Tools oder besser „digitalen Werkzeugen“ für den Unterricht schlicht unübersichtlich geworden. Für beinahe jede Unterrichtssituation, für jeden Anlass und für viele Lernphasen gibt es digitale Helfer, die den Unterricht interessanter, abwechslungsreicher, individueller, animierter und natürlich vor allem bunter gestalten sollen. In diesem Seminar soll eine Auswahl dieser Werkzeuge vorgestellt und vor allem erprobt werden. Denn eine wesentliche Voraussetzung für den Einsatz im Unterricht ist die eigene Anwendung und Erfahrung in Funktion und Handhabung der jeweiligen Tools. Dabei werden wir auch die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung berücksichtigen, die gerade für den schulischen Einsatz für manche Werkzeuge eine deutliche Hürde darstellt.

Unterrichts-Entwicklung

Termin	Mittwoch, 23.11.2022, 09:00 Uhr – 22-47-03 Donnerstag, 24.11.2022, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Prof. Dr. Claus Buhren Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Lehrkräfte, Fachteams, Mitglieder von Schulleitungen und Steuergruppen
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Lernen im Dialog im RPI Frankfurt

Fortbildung in 6 Modulen für Lehrer*innen-Teams der Fächergruppe Religion und Ethik

Seit einigen Jahren gibt es bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterricht (Ahmadiyya Muslim Jamaat) und seit dem Schuljahr 2019/2020 Islamunterricht als Schulversuch in Hessen.

Die Fächergruppe Religion und Ethik hat damit ihr Gesicht verändert. Evangelische, katholische und muslimische Religionslehrkräfte sowie Lehrkräfte im Fach Ethik und im Fach Islamunterricht als Schulversuch kommen mit Kindern über Fragen nach Gott, Glauben und Werte ins Gespräch.

Neben den Herausforderungen für jede einzelne Schule wird deutlich, welcher Gewinn damit verbunden ist: Viele unterschiedliche Perspektiven treffen in einer Schule zusammen und bereichern sich. Was tröstet und Mut im Leben macht, kann ganz unterschiedlich beantwortet werden. Und die Frage danach, wer die Welt erschaffen hat, wird erst dann interessant, wenn unterschiedliche Antworten miteinander ins Gespräch gebracht und diskutiert werden. Lernen im Gespräch oder im Dialog ist immer ein Gewinn!

Anhand von grundlegenden religiösen Themen, die auch für den Ethikunterricht und für den Islamunterricht als Schulversuch relevant sind, gehen wir inhaltlich-fachlichen und didaktisch-methodischen Fragen nach. Wir laden Sie als Team der Fächergruppe (ggfs. auch einzeln) zur Fortbildung ein! Die Möglichkeit zur Teilnahme besteht darüber hinaus auch für weitere interessierte Lehrkräfte.

Modul 1: Jesus und Muhammad

Dieses Modul ist als Auftaktveranstaltung verbindlich

Modul 2: Bibel und Koran

Modul 3: Feste und Feiern im Jahreslauf (Pessach)

Modul 4: Kirche und Moschee

Modul 5: Feste und Feiern im Lebenslauf

Modul 6: Best-Practice-Beispiele und Abschluss

Dieses Modul ist als Abschlussveranstaltung verbindlich

Voraussetzung für das abschließende Zertifikat ist die

Teilnahme an mindestens 5 Modulen.

Unterrichts-Entwicklung

Modul 1 22-47-04 Mittwoch, 23.11.2022, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 2 Mittwoch, 07.12.2022, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 3 Mittwoch, 08.02.2023, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 4 Mittwoch, 08.03.2023, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 5 Mittwoch, 03.05.2023, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 6 Mittwoch, 31.05.2023, 14:00 - 18:00 Uhr

Fortbildungstage 6 halbe Tage

Ort RPI Regionalstelle Frankfurt, 60311 Frankfurt

Referent*in

Dr. Anke Kaloudis

RPI Frankfurt

Serdar Özsoy

Studienseminar Gießen

Judith Noa

Pädagogisches Zentrum

Zielgruppe

Lehrkräfte für Religion (islamisch/evangelisch/katholisch) und Ethik

Schulform

Grundschulen, Sekundarstufe I und Berufliche Schulen

Teilnahmebeitrag

kostenfrei

Kooperation

Hessisches Kultusministerium und Religions-pädagogisches Institut der EKKW und EKHN

Anmeldung

frankfurt@rpi-ekkw-ekhn.de

Medienkompetenz in der Schule

Zertifizierung im Online-Format in 3 Modulen mit 10 Bausteinen

Der Digitalisierungsschub im Zuge der Covid-19-Pandemie hat nicht nur deutlich gemacht, wie sehr in Schule und anderen Bildungsinstitutionen Nachholbedarf bestand und besteht.

Auch die Frage, welche Rolle Medienkompetenzen sowohl auf Seiten der Schüler*innen wie der Lehrer*innen spielen, bekam nochmals neue Dringlichkeit. Damit ist ebenso klar geworden, dass die bloße Digitalisierung klassischer Didaktik zu kurz greift. Vielmehr müssen die Funktionen der „Kultur der Digitalität“ (F. Stalder) erkannt und Schüler*innen verantwortlich darauf vorbereitet werden, damit sie sie gestalten können.

Möglicherweise können Schule und Unterricht auf diesem Hintergrund neu gedacht werden.

Besonderen Stellenwert in dieser Fortbildung erhalten die Voraussetzungen, Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer*innen.

Eine maximale Teilnehmerzahl von 15 Personen ermöglicht einen hohen Grad an Differenzierung und Zielgerichtetheit sowie einen bereichernden Austausch.

Anforderungen auf Teilnehmer*innen-Seite:

- stabiler Internetzugang (für Video-Konferenzen)
- Notebook oder PC mit offenem Internetzugang und ggf. Berechtigung zur Installation von Apps/Programmen (ggf. ein Problem bei dienstlichen Geräten)
- Idealerweise nutzen Sie einen zweiten Monitor, um parallel zu den Online-Sitzungen im Browser mit Tools und Apps arbeiten zu können.
- Idealerweise Teilnahme an allen 10 Baustein-Terminen (Bausteine 3 bis 8 sind „wahlpflichtig“ je nach Vorerfahrung)
- Beteiligung an einer Vorab-Umfrage zu privaten und beruflichen Erfahrungen mit Digitalisierung und Unterricht

Unterrichts-Entwicklung

Modul 1, Baustein 1 Montag, 28.11.2022, 16:00 – 18:00 Uhr
22-48-04

Modul 1, Baustein 2 Montag, 05.12.2022, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 2, Baustein 3 Montag, 12.12.2022, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 2, Baustein 4 Montag, 19.12.2022, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 2, Baustein 5 Montag, 09.01.2022, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 2, Baustein 6 Montag, 16.01.2023, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 2, Baustein 7 Mittwoch, 01.02.2023, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 2, Baustein 8 Montag, 13.02.2023, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 3, Baustein 9 Mittwoch, 01.03.2023, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 3, Baustein 10 Montag, 06.03.2023, 16:00 – 18:00 Uhr

Fortbildungstage 10 halbe Tage

Ort Online

Referent*in

Prof. Andreas Büsch

Prof. für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft an der Kath. Hochschule Mainz, Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der KH Mainz

Jürgen Drewes

Lehrer am Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium (Deutsch, Katholische Religion, Sport) in Schleiden, außerdem Beauftragter für Religionspädagogik am Katechetischen Institut in Aachen. Leitet seit 2015 Tabletklassen und unterrichtet Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe mit digitalen Medien

Zielgruppe

Lehrkräfte

Schulform

Sekundarstufe I und II

Teilnahmebeitrag

350,00 €

Medienkompetenz in der Schule

Zertifizierung im Online-Format in 3 Modulen mit 10 Bausteinen

Modul 1: WLAN, Algorithmen und die Haltungsfrage: Digitalisierung als Herausforderung für Schule

Digitalisierung – was bedeutet das eigentlich und wieso ist Schule dadurch herausgefordert? Es geht um mehr als bloße Technik und didaktische Veränderung: Schule und Unterricht müssen neu gedacht werden. Wie ist mit dem Veränderungsdruck umzugehen und welche Chancen liegen darin?

Baustein 1: Von der Digitalisierung zur Kultur der Digitalität – Austausch via Oncoo

Baustein 2: Herausforderung wertbezogene Bildung in der Digitalität. Diskussion von Thesen zu Medienkompetenz und Schule

Modul 2: Tools, Apps und Plattformen

Zur Vertiefung und praktischen Fortsetzung von Modul 1 geht es um allgemeine wie fachbezogene Didaktik – beide profitieren von digitalen Tools und Plattformen, indem sie erweiterte Möglichkeiten des Lernens und Lehrens realisieren.

Baustein 3: Bildung.Gehrt.Online – Leitmedien-Wechsel
vs. gegenwärtige Bedingungen in Schule /
Unterricht mit digitalen Medien – da geht was! –
Memes

Baustein 4: Unterricht mit digitalen Medien:
Socrative – Audio-/Video-Feedback

Baustein 5: Interaktives Kennenlernen von Tools für Kooperation/Zusammenarbeit: Taskcards, Edkimo

Baustein 6: Tool Thinglink als alternative Präsentationsmöglichkeit

Baustein 7: Standbild/Audio als Analysemöglichkeiten (literarischer Texte) – Tools für Kooperation/
Zusammenarbeit: Flinga – Tricider – Miro lite

Baustein 8: Schule anders denken –
Einführung zur Projektaufgabe, OER

Modul 3: Schule neu denken

„Schule neu denken“ ist die logische Konsequenz digitaler Transformation im Bildungssektor. Aber was heißt das konkret? Und wie kann das gelingen?
Aus Best-Practice-Beispielen und eigenen Erfahrungen lassen sich Tipps und Empfehlungen für den jeweils eigenen Unterricht / die eigene Schule gewinnen.

Baustein 9: Lehrer*in sein wie nie zuvor: Vorstellung
Praxisprojekte 1/2

Baustein 10: Abschluss: Vorstellung Praxisprojekte 2/2 –
Erfahrungsaustausch, Reflexion, Auswertung

Religionssensibles Coaching in der Schule

Fortbildung in 5 Modulen für Lehrkräfte zur Förderung der Beratungskompetenz im Kontext gesellschaftlicher und religiöser Vielfalt

Wo Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher bzw. religiöser Prägung zusammenkommen, entstehen naturgemäß Fragen, manchmal auch Missverständnisse und Gegensätze. Auch in der Schule ist das so. Manche Probleme sind real - andere eher „künstlich“ erzeugt. Manchmal ist es nicht einfach, hinter der Aufgeregtheit die eigentlichen Anliegen herauszuhören. Ob es um die Teilnahme an bestimmten schulischen Veranstaltungen geht, um das Essen in der Mensa oder um die Frage des Umgangs mit religiösen Feiertagen: Lehrkräfte müssen einerseits die Anforderungen des Systems Schule vertreten. Andererseits wollen sie die Schüler*innen in ihrer Individualität wahrnehmen und dafür sorgen, dass niemand benachteiligt wird. Schließlich soll die Schule ein Ort der gelebten Toleranz, der Chancengleichheit und des friedlichen Miteinanders sein.

Diese Fortbildungsreihe will Lehrkräfte befähigen, Schüler*innen, Eltern, sowie Kolleg*innen in religiös konnotierten Fragen des Zusammenlebens zu beraten. Es geht nicht darum, für jedes Thema sofort eine passende Lösung parat zu haben. Das Ziel ist vielmehr die Entwicklung der eigenen Sensibilität und einer empathischen Gesprächshaltung. Denn: Viele Probleme lassen sich dadurch bearbeiten, dass die Anliegen der Beteiligten ernst genommen werden.

Wir bieten Ihnen:

- Kompakte Basisinformationen
(v.a. zum Verständnis muslimisch geprägter Kontexte)
- Übung in religionssensibler Kommunikation
- Arbeit an Fallbeispielen aus dem Schulalltag
- Raum zur Entwicklung von Projekten für die eigene Schule
- Anregungen zum Aufbau unterstützender Netzwerke.

Modul 1: »Diversity« – Was wir erleben und wie wir damit umgehen

Modul 2: Arbeit an Fallbeispielen (Lehrer*innen – Schüler*innen), Klärung der eigenen Rolle

Modul 3: Arbeit an Fallbeispielen (Lehrer*innen - Eltern), Klärung der eigenen Rolle

Modul 4: Wo finde ich Unterstützung? – Lokale und regionale Netzwerkbildung

Modul 5: Entwickeln von Projekten für die eigene Schule

Unterrichts-Entwicklung

Modul 1 22-48-06	Dienstag, 29.11.2022, 14:00 - 18:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 11.01.2023, 14:00 - 18:00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 15.02.2023, 14:00 - 18:00 Uhr
Modul 4	Mittwoch, 15.03.2023, 14:00 - 18:00 Uhr
Modul 5	Mittwoch, 10.05.2023, 14:00 - 18:00 Uhr
Fortbildungstage	5 halbe Tage
Ort	RPI Regionalstelle Frankfurt, 60311 Frankfurt
Referent*in	Dr. Anke Kaloudis RPI Frankfurt Issam Hamrouni IGS West, Frankfurt Tahir Belabidja IGS West, Frankfurt Judith Noa Pädagogisches Zentrum
Zielgruppe	Interessierte an interreligiösen Fragestellungen
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Hessisches Kultusministerium und Religions-pädagogisches Institut der EKKW und EKHN

„Saints of Color“ – Die kulturelle Diversität des Christentums hierzulande

Ein Workshop interreligiös sensibler Religionsdidaktik

Die ursprüngliche kulturelle Diversität des Christentums in Deutschland findet bisher kaum Eingang in unsere Wissensbestände, obwohl das Christentum in Deutschland in seinen Anfängen in römischer Zeit nubisch, und damit „schwarz“ war!

Für die deutsche Mehrheitsgesellschaft hingegen bleibt auch heute noch der Blick auf das eigene lokale Christentum weitge-

hend selbstverständlich „weiß“.

Der Workshop analysiert am Beispiel der „Saints of Color“ dieses Verständnis rassismuskritisch und didaktisiert die „Saints of Color“ für unterschiedliche pädagogische Settings.

Dabei werden alternative Narrative gestärkt, die sich gegen die große Erzählung autoritärer nationalradikaler Gruppen (AfD, PEGIDA) von einer national verstandenen christlichen Kultur wenden.

Literatur: Altmeyer, Stefan - Van der Velden, Frank, Blickpunkt: „The Saints of Color“ in: Deutscher Katecheten Verein e.V. (Hg), Katechetische Blätter, Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, 3/2021.

Unterrichts-Entwicklung	
Termin	23-04-04 Donnerstag, 26.01.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Dr. Frank van der Velden Bischöflich Beauftragter für Islamfragen
Zielgruppe	Lehrerkräfte mit Fachbezug zum Thema
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	45,00 € inkl. Verpflegung

Scriptural Reasoning – eine Methode zum dialogischen Lernen

Religionsunterricht in Bewegung - Die ökumenische Tagung zum BRU

Der Religionsunterricht an Beruflichen Schulen wird meist im Klassenverband und damit in religiös und weltanschaulich heterogenen Lerngruppen erteilt.

Scriptural Reasoning ist ein Ansatz aus dem interreligiösen Dialog, der auf die Auseinandersetzung mit den zentralen religiösen Schriften fokussiert. Dabei geht es weniger um das Feststellen von Gemeinsamkeiten als den Austausch über den jeweiligen Text und seine Bedeutung für die Teilnehmenden. Im Anschluss an die Veranstaltung findet die jährliche VKR-Mitgliederversammlung statt.

Unterrichts-Entwicklung	
Termin	Freitag, 24.02.2023, 15:30 Uhr – Samstag, 25.02.2023, 13:00 Uhr
Fortbildungstage	3 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Dr. Matthias Müller Ausbilder am Studienseminar für berufliche Schulen Kassel / Fulda für kath. Religion
Zielgruppe	Religionslehrkräfte
Schulform	Berufsbildende Schulen
Teilnahmebeitrag	75,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Kooperation	RPI der EKHN und EKKW, VKR-Landesverband Hessen

Man kann einen Menschen nichts lehren.
Man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.

Galileo Galilei (1564-1642), italienischer Universalgelehrter

Persönliche Entwicklung & Professionalität

Stimmt's?!

Ganzheitliches Stimmtraining für die Sprech- und Singstimme

„Sie sprechen immer so leise!“, „Ein Lied vor der Klasse anstimmen? Das traue ich mir nicht zu.“

Solche Stimmen kennen viele von uns – es ist gar nicht so einfach, die eigene Stimme erklingen zu lassen. Die Stimme ist wesentlicher Ausdruck der eigenen Persönlichkeit, zugleich eines der wichtigsten Kommunikationsmedien im pädagogischen Handeln.

In diesem Seminar werden Sie u.a.

- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer Stimme bekommen
- mit Artikulationsübungen und Modulationsübungen auf kreative Weise Ihre Stimmpräsenz optimieren
- den ganzen Körper mit seinen wichtigen Resonanzräumen beim Sprechen und Singen mit einbeziehen.

Dies ermöglicht Ihnen, die persönliche Stimme beim Reden vor Gruppen sicherer und schonender einzusetzen und dadurch mehr Selbstbewusstsein zu gewinnen.

Konkrete Anregungen erleichtern die Umsetzung im Schulalltag.

Persönliche Entwicklung	
Termin 22-40-03	Freitag, 07.10.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Termin 23-22-04	Freitag, 02.06.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	Je 2 halbe Tage
Ort 1. Termin	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Ort 2. Termin	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Kathleen Fritz Diplom-Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural Voice Trainerin und Musikerin
Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Mit Digitalität
und Bildung
Zukunftsperpektiven
entwickeln

Christian Gottas, Bildungsreferent
für Medienpädagogik und Digitalität



Führungskraft im Mittleren Management

Zertifizierung in 4 Modulen – Ein Blended Learning-Format

Die Leitungen der Fachbereich-, Jahrgangsteams und der Bildungsgangteams als Vertreter*in des Mittleren Managements in größeren Schulsystemen wurden in der Vergangenheit in ihrer Bedeutung als „Transmissionsriemen“ für eine systemische Schul- und Unterrichtsentwicklung zu wenig berücksichtigt. Als Mitglieder des „mittleren Managements“ stehen Sie in Rolle und Funktion zwischen den Kollegen*innen und der Schulleitung. Sie koordinieren und leiten ihren Verantwortungsbereich unterstützen und beraten Lehrpersonen, leiten Sitzungen, initiieren und managen Projekte.

Die vorliegende Zertifizierungsreihe bietet Ihnen einen praxisnahen und individuellen Rahmen für Ihre persönliche und professionelle Weiterentwicklung. Die Zertifizierung ist als Prozess angelegt, in dem Sie Ihre spezifischen Fragen aus der Schule einbringen und Möglichkeiten des Transfers in Ihre Arbeit entwickeln. Es findet ein permanenter Wechsel zwischen Erfassen der Vorerfahrungen, Input, Diskussion, Transfer in das eigene Arbeitsfeld und Reflexion über die Ergebnisse und Erfahrungen statt.

Für eine vertiefende Auseinandersetzung mit relevanten Themen und intensiver Austausch finden zwischen den Präsenzveranstaltungen in Absprache mit den Teilnehmenden Online-Arbeitstreffen statt.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 22-41-04	Montag, 10.10.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 11.10.2022, 17:00 Uhr
Modul 2	Montag, 05.12.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 06.12.2022, 17:00 Uhr
Modul 3	Dienstag, 07.02.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 08.02.2023, 17:00 Uhr
Modul 4	Donnerstag, 27.04.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 28.04.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	18 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod

Referent*in

Ernst Jünke

Trainer in der Schulleitungsqualifizierung des Niedersächsischen Kultusministeriums. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Systematische Qualitätsentwicklungsprozesse in Schulen mit den Arbeitsfeldern Führung, Change Management, datenbasierte Unterrichtsentwicklung, Personal- u. Organisationsentwicklung sowie die Arbeit mit Masterplänen

Zielgruppe

Führungskräfte im Mittleren Management, an Führungsaufgaben Interessierte

Schulform

alle

Teilnahmebeitrag

650,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Führungskraft im Mittleren Management

Modul 1: Von der Lehrperson zum Mitglied des Mittleren Managements – Leitungsaufgaben und Führungsrolle authentisch und sicher ausüben

Rollenwechsel gelingt nicht auf Knopfdruck, sondern durch die Auseinandersetzungen mit den eigenen Erwartungen und den Erwartungen die an die Leitungsperson herangetragen werden. Das Ausfüllen der eigenen Rollen führt zu der Frage nach den eigenen Werten und Haltungen. Selbstreflexion und Lernbereitschaft sind unabdingbare Voraussetzungen für authentisch gelebte Rollen.

- Rollen und Rollenerwartungen an Leitungspersonen im Mittleren Management
- Transmissionsriemen oder Knautschzone – eigener Umgang mit Rollenerwartungen und -konflikten
- Führen ohne Vorgesetztenfunktion – Führungsverhalten abhängig von Situation und Person
- Einordnung der Leitungsaufgaben in die Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Führungsverantwortung des Mittleren Management in Veränderungsprozessen

Modul 2: Wirksame Kommunikation in der Leitungsfunktion – erfolgreich Gespräche führen

„Ich kann alles sagen – es hat nur Wirkungen!“ Die Teilnehmer*innen üben sich in einer professionellen Kommunikation als Führungsperson und gewinnen Sicherheit im Führen von Beratungs-, Kritik- und Konfliktgesprächen. Nach einer kurzen Verständigung über Grundlagen wirksamer und erfolgreicher Kommunikation werden folgende Aspekte besonders herausgearbeitet:

- Gelingensbedingungen für wirksame Kommunikationsprozesse
- Innere Klärung als Voraussetzung für Klarheit in der Kommunikation
- Sicherheit im Führen von Beratungs- und Kritikgesprächen
- Effektive Gestaltung von Konferenzen und Teambesprechungen

Modul 3: Teams führen – Teamarbeit entwickeln

„Together Everyone Achieves More“ oder „Toll Ein Anderer Macht's!“ Teams leiten und führen ist kein Selbstläufer, die Potentiale des Einzelnen erkennen und für das Team nutzen, zielorientiert zu arbeiten und nicht nur die Ergebnisse überprüfen, sondern auch das Miteinander. All dies und noch viel mehr sind die Herausforderungen.

- Was brauchen Teams? – Rollen im Team erkennen und konstruktiv nutzen
- Teamarbeit als Leitungs- und Organisationsprinzip meiner Schule
- Teamziele definieren und verbindliche Vereinbarungen treffen – Arbeit in Projekten
- „Worauf legen wir Wert in unserer Teamarbeit – Wie gehen wir mit Unverbindlichkeit um?“ Methoden zur Initiierung von Entwicklungs- und Reflexionsphasen
- Management in der Teamleitung – Management für mich selbst

Modul 4: Konstruktiver Umgang mit Konflikten/Widerständen im Team – eine Führungsaufgabe

Konflikte und Widerstand werden häufig als lästig und störend empfunden. Doch sie sind normal, wenn Menschen miteinander zu tun haben. Sie transportieren häufig verschlüsselte Botschaften und haben als „Frühwarnsystem“ die wichtige Funktion für die Leitungspersonen, in Veränderungsprozessen, die betroffenen Kolleg*innen zu Beteiligten zu machen. Die Herausforderung besteht darin, diese Konflikte und Widerstände konstruktiv zu bearbeiten und sie für Entwicklungsprozesse zu nutzen. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Widerstand als notwendiges Element in Veränderungsprozessen
- Mehr Sicherheit im Führen von Konfliktgesprächen
- Kollegiale Fallberatung in individuellen Beratungs- und Konfliktsituationen
- Strategien im konstruktiven Umgang mit Konflikten und Widerständen in Veränderungsprozessen

Wertschätzende Kommunikation in der Schule – Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

Basisausbildung – Zertifizierung in 5 Modulen

Diese Modulreihe beschäftigt sich mit der Erweiterung von Kommunikationsfähigkeiten, die Sie darin unterstützen, Werte von Kooperation und Menschlichkeit im Schulalltag zu leben. Neben der Erfüllung von Lehrplänen ist es immer wieder eine Herausforderung, ein Klima der Mitbestimmung und Kooperation herzustellen. Auseinandersetzungen sind oft vorprogrammiert. Im Mittelpunkt steht daher die Vermittlung von Handwerkszeug, um tragfähige Kontakte aufzubauen. Eine Mischung aus Theorie und Praxis wird Sie für die Anwendung der Inhalte in Ihrem Alltag rüsten. Denn von der Fähigkeit, Konflikte zu meistern und respektvoll zu kommunizieren, profitieren alle Beteiligten: Lehrer*innen, Schüler*innen, Schulleitung und Eltern.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat, welches sowohl der Fachverband der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) als auch das Center for Nonviolent Communication (CNVC) als Teil der eigenen qualitätsorientierten Qualifikation in vollem Umfang anerkennt.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1	Donnerstag, 20.10.2022, 09:00 Uhr – 22-42-04
Modul 2	Mittwoch, 07.12.2022, 09:00 Uhr – Donnerstag, 08.12.2022, 17:00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 22.02.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 23.02.2023, 17:00 Uhr
Modul 4	Montag, 27.03.2023, 09:00 Uhr – Dienstag, 28.03.2023, 17:00 Uhr
Modul 5	Mittwoch, 03.05.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 04.05.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	20 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod

Referent*in	Elke Wilhelm Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Mediatorin, beim CNVC zertifizierte und beim Fachverband anerkannte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation, Moderatorin Systemischer Entscheidungsprozesse / Dynamic Facilitation
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	700,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Modul 1: Einführung in die Wertschätzende Kommunikation

Sich offen und ehrlich mitzuteilen, erweist sich in vielen Alltagssituationen als Balanceakt. Meist ist die Sorge groß, unter Umständen die Beziehung auf eine harte Probe zu stellen. Mit der Methode der GFK erfahren Sie, wie es gelingen kann, sich aufrichtig mitzuteilen und die Kooperationsbereitschaft des Gegenübers zu erhöhen. Der sprachliche Ausdruck ändert sich und zuvor gewohnheitsmäßige, automatische Antworten wandeln sich in bewusste und klare Rückmeldungen. Sich klar für seine Anliegen einzusetzen und gleichzeitig zu berücksichtigen, welche Auswirkungen dieses Tun auf andere hat, löst neue Dynamiken aus. In einer interaktiven, sicheren Lernumgebung wird an konkreten Beispielen erarbeitet, wie eine empathische Haltung zu gegenseitigem Respekt und Vertrauen beitragen kann und gegenseitiges Verständnis fördert.

Wertschätzende Kommunikation in der Schule – Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

Modul 2: Vertiefung der GFK (Gewaltfreie Kommunikation)

Dieses Modul dient der Vertiefung und Fortsetzung durch Übungen des sich Mitteilens und Zuhörens. Wie kann ich meine Bedürfnisse verwirklichen und die der anderen besser verstehen, ohne einverstanden sein zu müssen? Hier entwickeln Sie eine tiefere Bewusstheit über sich selbst und die eigenen Werte, um einen neuen Umgang zu pflegen. Sie werden erfahren, wie Sie sich kraftvoll für eigene Anliegen einsetzen können, ohne auf Strategien der Dominanz oder Manipulation zurückgreifen zu müssen. Hiermit eröffnen Sie neue Räume, so dass auch andere bereit sind, Ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Unterrichtsgestaltung, die sich an Bedürfnissen in der Kommunikation orientiert, trägt zum Lernen und Wohlbefinden bei. Der Schwerpunkt liegt auf dem Üben und Ausprobieren der einzelnen Schritte anhand konkreter Situationen aus dem Schulalltag.

Modul 3: Schwierige Gespräche

Im schulischen Umfeld lässt sich die GFK auf mehreren Ebenen anwenden, sei es mit Schüler*innen, deren Eltern oder mit Kolleg*innen und Vorgesetzten. Um schwierige Gespräche zu tragfähigen und fairen Vereinbarungen führen zu können, bedarf es einer Erweiterung der Empathiefähigkeit. Im Zentrum stehen der Umgang mit Ärger und Kritik: Wie ist es möglich, Urteile und verbale Angriffe nicht mehr persönlich zu nehmen, sondern mit Humor und Gelassenheit zu begegnen? Oft ähneln sich die Ursachen von Missverständnissen, aufbrausenden Emotionen und Sprachlosigkeit. Die Thematisierung der Anliegen hinter unkooperativem Verhalten unter Wahrung der eigenen Ressourcen in einer professionellen Rolle ermöglicht den Aufbau eines tragfähigen Kontaktes. Dies ist die Grundlage für die Optimierung einer entspannteren Arbeitsumgebung in der Schule.

Modul 4: Konfliktmanagement im Schulalltag

Wenn Konflikte zu eskalieren drohen, wird es zur Herausforderung, Widerstand in Kooperation umzuwandeln. Es gilt, einerseits klare Grenzen zu setzen ohne zu verletzen, andererseits aber auch Grenzen zu wahren, um auf Augenhöhe bleiben zu können. Dazu ist es wichtig, Vereinbarungen gemeinsam zu treffen und Alternativen zu suchen, die ohne Strafe und Belohnung auskommen. Wie gelingt es, Schüler*innen in Entscheidungen einzubinden und mit Situationen umzugehen, wenn Vereinbarungen gebrochen werden? Mit den erlernten Methoden werden Sie auch Schüler*innen befähigen, Konflikte untereinander selbstständig zu lösen, und entlasten sich selbst von zeitraubenden Interventionen.

Modul 5: Integration in den Schulalltag

GFK unterstützt die Entwicklung einer Pädagogik, in der Unabhängigkeit und Gegenseitigkeit parallel entwickelt werden. Gleichzeitig ist es nicht immer einfach, die Dynamik in einer vielfältigen Gruppe mit verschiedensten Bedürfnissen und Wünschen in einem stressvollen Alltag zu verwirklichen. Wie kann man klare Grenzen setzen, ohne Schuld zu vermitteln, ohne zu strafen oder zu drohen, wenn das Verhalten nicht im Einklang mit den eigenen Werten ist? Wie kann ich gut für mich selber sorgen? Es braucht viel Übung, ein Schulfach zu unterrichten und gleichzeitig auf eine Kommunikation zu achten, die die sozialen Fähigkeiten der Schüler*innen fördert. Hier wird es noch einmal viel Gelegenheit zum Üben geben.

Neu in der Schule – Unterstützung für Berufseinsteiger*innen

Basisseminar

Wer in der Schule tätig ist, sieht sich einer Vielzahl von Anforderungen und Erwartungen gegenüber. Alles scheint immer gleich wichtig zu sein. Gerade in den Anfangsjahren sind Viele davon betroffen und kommen durch die vielfältigen Anforderungen an ihre Grenzen. Irgendwann hört man den Satz: „Das habe ich mir aber anders vorgestellt.“ Eigene Vorstellungen und Erwartungen kollidieren mit der Realität.

Im Seminar werden unterschiedliche Handlungsfelder und Problemsituationen aufgezeigt sowie Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch über strukturiertes Arbeiten, transparenten Unterricht, Umgang mit Belastungen, gerechte Notengebung (auch unter Coronabedingungen) und respektvolles Miteinander gegeben. Anregungen zur effektiven Gestaltung des Berufsalltags, z.B. mit digitalen Helfern, runden das Ganze ab.

Methoden:

- Selbstreflexion und Austausch
- Impulsvortrag/Kurzreferat
- Lösungsansätze aus der Praxis

Persönliche Entwicklung	
Termin 22-45-08	Mittwoch, 09.11.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Werner Enders Studiendirektor i. R., Dipl.-Theologe. Der Referent war Mentor und als Mitglied der Schulleitung auch verantwortlich für die Einarbeitung neuer Lehr- und Aushilfskräfte
Zielgruppe	Lehrkräfte in den ersten Berufsjahren, Neu- und Quereinsteiger*innen, Studierende in den letzten Semestern, Lehrkräfte im Gestellungsvertrag
Schulform	Sekundarstufe I und II
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Ermutigungspädagogik

Zertifizierung in 4 Modulen

Das Führen einer Gruppe ist die hohe Kunst der Pädagoginnen und Pädagogen. Ihre Fähigkeit zur Gestaltung von Beziehungen sowie ihre kommunikativen Kompetenzen sind wichtige Faktoren, um Kinder und Jugendliche zum erfolgreichen Lernen zu führen.

Die Ermutigungspädagogik auf der Grundlage der Individualpsychologie von Alfred Adler bietet nützliches Handwerkszeug für gute Beziehungen, um Motivation aufzubauen und Lernprozesse in Gang zu bringen. Ermutigung bewirkt eine Änderung der inneren Haltung mir selbst und Anderen gegenüber. Verhaltensänderung basiert nicht nur auf Wissen, sondern vor allem auf dem Tun. Lang erlerntes Verhalten wird nicht nach kurzer Zeit abgelegt, sondern bedarf einer kontinuierlichen Übung und Reflexion. Das Konzept der Ermutigungspädagogik bietet Ihnen die Möglichkeit, ermutigende Erziehungsmethoden einzufüben, sich eigener Bedürfnisse, Wertvorstellungen und Gefühlen bewusst zu werden, den Fähigkeiten Ihrer SuS mehr zu vertrauen und somit Sicherheit und Gelassenheit in den täglichen Aufgaben zu steigern.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 22-47-02	Montag, 21.11.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 22.11.2022, 17:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 25.01.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 26.01.2023, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 06.03.2023, 09:00 Uhr – Dienstag, 07.03.2023, 17:00 Uhr
Modul 4	Dienstag, 02.05.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 03.05.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	16 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Bärbel Hörner Individualpsychologische Beraterin, Ermutigungspädagogin, Encouraging-Trainerin, Supervisorin, Elterentrainerin, Gestaltberaterin, Ausbilderin zum Ermutigungstrainer für Kinder und Jugendliche. Hat als Lehrerin viele Jahre die Ermutigungspädagogik praktiziert
Zielgruppe	Lehrkräfte und sozialpädagogische Kräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	560,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Ermutigungspädagogik

Modul 1: Ermutigung und Zugehörigkeitsgefühl im Zusammenhang mit (unangemessenem) Verhalten

Kinder und Jugendliche haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten und ein Gefühl der Zugehörigkeit. Kinder und Jugendliche, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht – sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln zum Ziel zu kommen, indem sie z. B.

- solange nerven, bis sie beachtet werden,
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind,
- anderen wehtun, weil ihnen wehgetan wurde
- oder sich aufgeben.

Dieses Modul zeigt die Auswirkungen des Zugehörigkeitsgefühls und wie dieses durch Ermutigung gestärkt werden kann. Verstehen wir das Ziel, das hinter dem Verhalten steht, wird klar, warum all diese Schüler*innen Ermutigung brauchen. Wir erarbeiten Formen der Ermutigung, und Sie spüren schnell die Auswirkungen auf sich selbst und den Umgang mit den Schüler*innen sowie anderen Menschen.

Modul 2: Gleichwertigkeit leben und respektvoll Grenzen setzen

Schüler*innen unserer Zeit fordern Gleichwertigkeit. Sie sind bereit konstruktiv mitzuarbeiten, wenn Erwachsene ihnen mit Respekt begegnen. Wenn Pädagog*innen Befehle erteilen, führt dies schon mal zu Machtkämpfen. Strafen und Drohungen führen i. d. R. zu Demütigungen und geben vermeintlich das Recht, andere zu demütigen, zu verletzen. Dieses Modul gibt Anregungen,

- wie man Schüler*innen respektvoll Grenzen setzen kann,
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind, also die Partizipation der Kinder
- und weshalb Konsequenzen und logische Folgen als Orientierung für die Kinder und Jugendlichen notwendig sind.

Die Schüler*innen spüren den direkten Zusammenhang zwischen Verhalten und den daraus resultierenden Folgen. Konsequentes Zulassen und Anwenden von logischen Folgen macht sie zu verantwortlichen und gleichwertigen Menschen und führt somit zu einer spannungsfreieren Atmosphäre in der Gruppe.

Modul 3: Demokratie praktizieren und ermutigend kommunizieren

In diesem Modul wollen wir durch gezielte Übungen einander (aktiv) zuhören, durch ermutigende, praktische Methoden und klare Sprache sorgsam mit dem Anderen umgehen, um somit präsent, echt und klar auf die Schüler*innen sowie deren Eltern zu wirken und mehr eigene Sicherheit und Überzeugungskraft zu gewinnen.

Lernende und Lehrende können die Anwendung der Ermutigung besonders lebensnah im Klassenrat praktisch umsetzen. Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Schule. Sie kann so zu einem entspannteren Ort für alle Beteiligten werden. Folgende Inhalte werden u. a. erarbeitet: Vorbereitung, Struktur und Verlauf der Klassenrats-Sitzungen, Ämter und Rolle der Lehrkraft, Themen im Klassenrat, Kinderrechte als Basis und Gesprächstechniken.

Modul 4: Persönlichkeit überzeugt – Die Grundrichtung des ICH

Warum reagiere ich in bestimmten Situationen/bei bestimmten Schüler*innen wie ich reagiere, mein*e Kollege*in aber ganz anders? Lern- und gemeinschaftsförderndes Lernklima hängen stark von individuellen Prägungen der erziehenden Persönlichkeit ab. Diese Prioritäten oder Tendenzen zu bestimmten Handlungsweisen kann man ermutigt oder entmutigt leben; es gibt immer eine Wahl.

Um die Entwicklung der Persönlichkeit eines Menschen zu verstehen, ist es nicht nur wichtig, die eigenen Prägungen und Verhaltensweisen zu kennen, sondern auch die Art, wie man dazu gekommen ist, seine Eigenart zu entwickeln. Wenn ich erkenne, welche Werte mir als Kind vermittelt wurden und welche Erfahrungen mich besonders geprägt haben, ergeben sich daraus weitere Erkenntnisse für mein Denken, Fühlen und Handeln bei der Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen. Damit erweitern sich meine Handlungskompetenzen.

Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule

Schulfach Glück – Zertifizierung in 6 Modulen

Seit 2007 steht das Fach Glück offiziell auf dem Stundenplan vieler Schulen im In- und Ausland.

Aber was ist hier mit Glück gemeint? Es geht um die Suche nach den guten Gründen für gelingendes Leben. Dazu gehört die Entdeckung des eigenen Selbst mit all seinen Potentialen auf dem Weg zu einer persönlichen Meisterschaft, die Suche nach dem Sinn und den wirklich wichtigen Menschen im Leben.

Dabei darf die Lebensfreude ebenso wenig vergessen werden wie die heitere Gelassenheit, um nicht in jeder Krise eine Katastrophe zu sehen, sondern sie als Herausforderung zu begreifen. Zufriedenheit und Lebenskompetenz sind das Ziel des Schulfachs Glück. Dazu zählen Sinnfindung, Geborgenheit, soziale Beziehungen, selbstbestimmtes Handeln, Selbstakzeptanz, Umweltbewältigung und die persönliche Weiterentwicklung.

Die Zertifizierung möchte ermöglichen, die Inhalte bei sich selbst und im Unterricht wirksam werden zu lassen, sowie in kleinen Schritten in die Schulkultur und damit in den jeweilig laufenden Schulentwicklungsprozess zu implementieren.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat, welches das Fritz-Schubert-Institut für Persönlichkeitsentwicklung in vollem Umfang anerkennt.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 22-48-02	Montag, 28.11.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 29.11.2022, 17:00 Uhr
Modul 2	Dienstag, 17.01.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 18.01.2023, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 27.02.2023, 09:00 Uhr – Dienstag, 28.02.2023, 17:00 Uhr
Modul 4	Dienstag, 25.04.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 26.04.2023, 17:00 Uhr
Modul 5	Mittwoch, 31.05.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 01.06.2023, 17:00 Uhr
Modul 6	Mittwoch, 05.07.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 06.07.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	24 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod: Modul 1,2,4,5,6 Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg: Modul 3

Referent*in

Elke Wilhelm

Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Mediatorin, beim CNVC zertifizierte und beim Fachverband anerkannte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), Moderatorin Systemischer Entscheidungsprozesse und Dynamic Facilitation

Zielgruppe

Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte u.a.

Schulform

alle

Teilnahmebeitrag

1000,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule

Schulfach Glück – Zertifizierung in 6 Modulen

Modul 1: Stärken

- Überblick und Grundhaltung
- Freude am Leben: Vertrauen, Wertschätzung
- Stärken entdecken, Empathie & Impathie
- Ressourcen und Potentiale entdecken
- Mit Schwächen umgehen

Modul 3: Entscheidungen

- Ganzheitliche Entscheidungen treffen
- Eigene Werte ermitteln
- Tetraedermodell
- Entwicklungsziele definieren
- Affektregulation erkennen
- Arbeit mit Repräsentanten

Modul 5: Umsetzung

- Stressprävention
- Kommunikation
- Konfliktdynamik
- Gesundheit erhalten
- Gruppendynamik verstehen und nutzen

Modul 2: Vision

- Träume und Wünsche als Gestaltungspotenzial verstehen
- Intrinsisch motivierte Änderungswünsche wahrnehmen
- Motive des eigenen Handelns erkennen
- Voraussetzungen für Selbstentfaltung und Gestaltung einer attraktiven Zukunft schaffen
- Einschränker und Antreiber, Pfadabhängigkeit

Modul 4: Planung

- Gestaltungspotentiale nutzen
- Hindernisse als Herausforderungen verstehen
- Planungshorizonte abstecken
- Eigene und fremde Ressourcen aktivieren, um Ziele zu realisieren
- Herausforderungen begegnen

Modul 6: Bewertung

- Mit Erfolg und Scheitern kompetent umgehen
- Reflexion und Bewertung nutzen, um Erfahrungen bewusst für die Zukunft als Ressourcen bereit zu stellen
- Reflexionsmethoden verstehen
- Balance bewahren und Trauer gut bewältigen
- Lust auf die Zukunft generieren

A portrait of a woman with short brown hair and glasses, wearing a light grey t-shirt. She is smiling and looking towards the camera. The background shows a modern building with large windows and a red brick wall.

Entweder finden
wir einen Weg
oder wir
machen einen!

Marina Schwedmann,
Assistenz Direktion, Kursmanagement

Diversität im Schulkontext

Fortbildung in 2 Modulen

In Zeiten sozialer, kultureller und demographischer Veränderung prägen Vielfalt und Verschiedenheit unsere Lebensrealität. Besonders in Schulen treffen Kinder, ihre Familien und Pädagog*innen mit den verschiedensten Hintergründen aufeinander. Dabei steht die Sozialisationsinstanz Schule vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schüler*innen zu gestalten, in dem ein wertschätzendes, diskriminierungsarmes Lernen und Kommunizieren alltäglich ist. Mithilfe von inhaltlichen Inputs, interaktiven (Reflexions-) Übungen, Fallbeispielen und gegenseitigem Austausch werden die Teilnehmenden für Vielfalt, Vorurteile und Diskriminierung sensibilisiert. Ziel ist, die eigene Haltung zu reflektieren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen, Vielfalt als Chance zu begreifen und diese im Schulalltag bewusst zu nutzen.

Während im ersten Modulbaustein in das Thema Diversity eingeführt wird, legen wir den Schwerpunkt im zweiten Teil auf die Dimensionen „Geschlecht“ und „sexuelle Orientierung“.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1	22-48-03 Donnerstag, 01.12.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 2	Donnerstag, 12.01.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Jana Posmek Zertifizierte Diversity-Trainerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Sozialpädagogik der Universität Koblenz-Landau Muriel Quéau Zertifizierte Systemische Beraterin und Diversity-Trainerin
Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	130,00 € inkl. Verpflegung

Welche Folgen hat die Pandemie auf die psychische Gesundheit von Schüler*innen?

Schwerpunkt: Depressionen des Kindes- und Jugendalters;
Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidandrohung

Die Corona-Pandemie hat zu tiefgreifenden Veränderungen in allen Lebensbereichen geführt, insbesondere auch im schulischen Kontext. Und hier sind es unsere Kinder und Jugendlichen, deren Persönlichkeitsentwicklung und psychische Gesundheit durch die Ereignisse der vergangenen Jahre deutlich geprägt ist. Schon jetzt stehen wir vor einem erheblichen Anstieg der psychischen Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen. Aktuell noch v.a. den eher „stillen“ Störungsbildern (Angst-, Essstörungen, Depressionen, psychosomatische Erkrankungen), aber die „lauten“ Störungsbilder (Störung des Sozialverhaltens, ADHS) werden nicht lange auf sich warten lassen.

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit den verfügbaren Daten zu den Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen beschäftigen, und uns zu den Erfahrungen aus unseren Bereichen austauschen.

Im zweiten Teil der Fortbildung stehen dann Depressionen des Kindes- und Jugendalters und das Thema „Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidandrohung“ im Fokus. Denn den Bezugspersonen im Schulalltag kommt beim frühzeitigen Erkennen dieser Störungsbilder und Anbahnung geeigneter Hilfen eine zentrale Rolle zu. Was können Hinweise auf das Vorliegen einer Depression sein? Wie können Lehrer*innen im schulischen Umfeld darauf reagieren und zur psychischen Stabilisierung ihrer Schüler*innen beitragen? Wie sehen die Hilfen im medizinisch-therapeutischen Bereich aus? Nach einer Einführung in das Thema der Depressionen, deren Ursachen, Häufigkeiten und den medizinisch-therapeutischen Behandlungsoptionen, werden wir uns verschiedenen hilfreichen Strategien im Umgang mit depressiven Schüler*innen zuwenden und dabei auch auf Strategien im Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidandrohungen eingehen.

Die Fortbildung kann sicherlich nur einen ersten Einblick in die komplexe Thematik gewähren, das vermittelte Grundwissen und der intensive Austausch der Teilnehmer*innen sollen aber zu mehr Sicherheit im pädagogischen Handeln beitragen.

Persönliche Entwicklung	
Termin	22-49-04 Freitag, 09.12.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Dr. med. Michael Einig Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

KidS: Kess-erziehen in der Schule

Fortbildung in 2 Modulen

Kooperativ – ermutigend – sozial – situationsorientiert

Die schulische Realität hat sich verändert: Lehrkräfte sind zunehmend in ihrem Erziehungsauftrag gefordert. Sie müssen die Schüler*innen zu mitverantwortlichen Tun anleiten, Verbindlichkeiten schaffen, Klassenregeln entwickeln, „Störer*innen“ integrieren, individuelle Entwicklungen unterstützen, mit Eltern kooperieren,...

Die Inhalte werden praxisnah und erfahrungsorientiert vermittelt. Sie orientieren sich am individualpsychologischen Ansatz des Pädagogen und Psychologen Rudolf Dreikurs.

Als Arbeitsformen werden genutzt: Impulsvortrag, Übung, Anspiel, Stellübung, Kleingruppenarbeit, Praxis- und Reflexionsanregungen für den Schulalltag.

Modul 1:

- Lernprozesse gestalten heißt auch Beziehung gestalten
- Die Haltung der pädagogischen Präsenz
- Der Ansatz der Individualpsychologie im Kontext Schule
- Störende Verhaltensweisen verstehen, Mitverantwortung stärken, Kooperation ermöglichen

Modul 2:

- Mitverantwortung stärken – Grenzen respektvoll setzen
- Kesse Kommunikation: Die ZIPP-Strategie
- Ermutigend handeln: Schüler*innen aus ihren Rollen befreien
- Klasse kess leiten
- Elterngespräche: Erziehungs- und Bildungsbündnisse ausbauen

Persönliche Entwicklung

Modul 1
23-03-03 Mittwoch, 18.01.2023, 14:30 Uhr –
Freitag, 20.01.2023, 16:00 Uhr

Modul 2
Mittwoch, 29.03.2023, 14:30 Uhr –
Freitag, 31.03.2023, 16:00 Uhr

Fortbildungstage 10 halbe Tage

Ort Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg

Referent*in
Jürgen Leide (Modul 1+2)
Logotherapeut; Gestaltpädagoge; Personzentrierte Gesprächsführung nach C. Rogers; päd. Leiter am St. Benno Gymnasium, Dresden

Sabine Schäfer (Modul 1)
Dipl. Soz.-Arb.; systemische Familientherapeutin und Mediatorin; Erziehungsberaterin; Kommunikationstrainerin

Christof Horst (Modul 2)
Dipl. Pädagoge; Dipl. Theologe; Ehe-, Familien- und Lebensberater; Leiter des Kess-erziehen-Instituts für Personale Pädagogik, AKF e.V., Bonn

Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	430,00 Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung Die Teilnahme wird gefördert durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
Kooperation	Fachstelle Familienpastoral Bistum Limburg

KidS: Kess-erziehen in der Schule

Fortbildung in 2 Modulen

Der Ansatz:

KidS...

- gibt Hilfen auf aktuelle pädagogische Herausforderungen und Fragen im Schulalltag durch konkrete erzieherische Handlungsansätze.
- fördert eine hohe Beziehungsqualität und eine gute Lernatmosphäre.
- sorgt für ein positives Schulklima.
- unterstützt die Gestaltung von Erziehungsbündnissen, so dass ein aufeinander abgestimmtes erzieherisches Handeln möglich ist.
- basiert auf einem individualpsychologischen Ansatz, in den neueste Erkenntnisse aus der Neurobiologie, Pädagogik und Positiven Psychologie integriert wurden und auf die Praxis übertragen werden. Eine gute pädagogische Beziehung wird hier als wesentliche Grundlage der Bildung gesehen.

- vermittelt eine ermutigende, achtsame und konsequente Erziehungsmethode, durch die Schüler*innen in ihrer Autonomie, Kooperationsbereitschaft und ihrem Verantwortungsbewusstsein gestärkt und in ihrem Bildungsprozess unterstützt werden.

Die Ziele:

KidS stärkt...

- Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in ihrer pädagogischen Autorität und erzieherischen Kompetenz und sorgt damit für einen entspannteren Berufsalltag.
- Kinder und Jugendliche in ihrer Sozialkompetenz und individuellen Persönlichkeitsentwicklung.
- ein förderliches, ermutigendes Miteinander zwischen Kindern/ Jugendlichen und Erziehenden.
- eine konstruktive Kooperation zwischen Pädagog*innen und Eltern.

*Kursmanagement mit
Kompetenz
und Herz*



Daniela Weck, Kursmanagement

Kess-erziehen

Weniger Stress – mehr Freude im Schulalltag & Wege aus der Sackgasse

Fortbildung in 2 Modulen

KESS ist ein Akronym, die Buchstaben stehen für:

K – kooperativ

E – ermutigend

S – sozial

S – situationsorientiert

Am ersten Seminartag erhalten Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte praxisnahe Tipps und Ideen für herausfordernde Situationen im Schulalltag, orientiert am individualpsychologischen Ansatz des Pädagogen und Psychologen Rudolf Dreikurs. Das Konzept wurde von der AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V., Bonn entwickelt.

Der zweite Seminartag nimmt herausforderndes Verhalten von Schüler*innen gezielt in den Blick. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bekommen erprobte und bewährte Strategien an die Hand, um souverän und angemessen darauf reagieren zu können.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1	Mittwoch, 01.02.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
23-05-02	
Modul 2	Mittwoch, 10.05.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Ulrike Strubel Individualpsychologische Beraterin, Kess-erziehen Kursleiterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige Erfahrung als Referentin in der Eltern- Erzieher-Lehrerfortbildung
Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	130,00 € inkl. Verpflegung

Modul 1: Weniger Stress – mehr Freude im Schulalltag

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wenn Schüler*innen stören – Was steckt dahinter? Die Ziele von Störverhalten verstehen und angemessen reagieren
- Schüler*innen zur Kooperation gewinnen – Wie geht das konkret und praktisch?
- Ermutigung – der Schlüssel gelingender Beziehungen
- Ganz schön konsequent – Schüler*innen die Folgen ihres Handelns zumuten

Arbeitsformen:

- Impulsvorträge
- Übungen und Kleingruppenarbeit
- Praxistransfer in den schulischen Alltag
- Eigene Beispiele sind ausdrücklich erwünscht!

Modul 2: Wege aus der Sackgasse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aus unguten Kreisläufen aussteigen mit der I-R-I-S Strategie
- 100 Ideen um sich selbst und Schüler*innen zu ermutigen
- Vier-Augen Gespräche kompetent und lösungsorientiert führen
- Die ZIPP-Strategie für Kommunikation auf Augenhöhe

Arbeitsformen:

- Impulsvorträge
- Übungen und Kleingruppenarbeit
- Praxistransfer in den schulischen Alltag
(eigene Beispiele sind ausdrücklich erwünscht)

Wirksam unterrichten und präsentieren durch kreative Visualisierung

Überzeugende Flipchartgestaltung in Rekordzeit

„Ich kann nicht malen!“ – Müssen Sie auch nicht, um wirksam zu visualisieren.

Dieser Workshop lässt Sie in wenigen Stunden Freude am Präsentieren, fernab von Power Point und Keynote, finden. Nach einem eintägigen Workshop werden Sie mit Ihren Flipcharts Ihre Schüler*innen und Ihre Kolleg*innen begeistern. Attraktive Schrift und eine kreative Visualisierung sind keine Zauberei und in kürzester Zeit zu erlernen. Geben Sie Ihren Zuhörer*innen die Wertschätzung, die sie verdienen, und haben Sie selbst Freude an der Gestaltung mit Papier und Stiften.

Eine erste Grundausstattung mit Stiften ist im Teilnahmebeitrag eingeschlossen.

Persönliche Entwicklung	
Termin	23-25-04 Donnerstag, 02.02.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Volker Becker Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGStV), Psychodramaleiter (DFP)
Zielgruppe	Lehrkräfte, Führungskräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	80 € inkl. Verpflegung und Material

Neu in der Schule – Unterstützung für Berufseinsteiger*innen

Aufbauseminar (auch unabhängig vom Basisseminar buchbar)

Die Persönlichkeit des*der Lehrenden spielt nach wie vor eine maßgebliche Rolle für die Förderung der Schüler*innen. In diesem Seminar soll die eigene Rolle als Lehrer*in reflektiert werden. Es werden Wege aufgezeigt und diskutiert, wie man sicher in herausfordernden Situationen reagieren kann. Weitere Themen sind niveauvoller Unterricht und persönliche Weiterentwicklung – alles unter dem Aspekt der eigenen Profilschärfung. An konkreten Praxisbeispielen wird verdeutlicht, wie man für sich selbst guten Unterricht definieren und weiterentwickeln kann. Die Erfahrungen der Teilnehmer*innen und des Seminarleiters dienen als Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Fragen, wie man gesund und motiviert im Lehrer*innenberuf bleiben und sich weiterentwickeln kann.

Methoden:

- Selbstreflexion und Austausch
- Impulsvortrag/Kurzreferat
- Lösungsansätze aus der Praxis

Persönliche Entwicklung	
Termin	23-09-06 Mittwoch, 01.03.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Werner Enders Studiendirektor i. R., Dipl.-Theologe. Der Referent war Mentor und als Mitglied der Schulleitung auch verantwortlich für die Einarbeitung neuer Lehr- und Aushilfskräfte
Zielgruppe	Lehrkräfte in den ersten Berufsjahren, Neu- und Quereinsteiger*innen, Studierende in den letzten Semestern, Lehrkräfte im Gestellungsvertrag
Schulform	Sekundarstufe I und II
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Heute Kollege und Kollegin – morgen Führungskraft

„Du machst das schon!“, hören viele angehende Führungskräfte von ihren ehemaligen Kolleg*innen, wenn ein Aufstieg innerhalb der eigenen Schule ansteht. Der berufliche Rollenwechsel entpuppt sich nicht selten als eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Erfolgreiche Prozessgestaltung aus der Leitungsposition heraus benötigt eine stabile Vorgesetztenrolle. Um als Leitung mit Überzeugungskraft und Authentizität zu führen, braucht es neben der beruflichen Rollensicherheit wirksame Führungsinstrumente. Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit diesen Führungsinstrumenten in den Bereichen Führungsgrundlagen, Gruppenphänomene, Kommunikation, Motivation, Konflikt und Führungsverständnis. Zudem bietet es Möglichkeiten, Ihre individuelle Führungssituation zu analysieren, zu stabilisieren und erfolgreich zu gestalten. Erleben Sie ein lebendiges Seminar mit einer nachhaltigen Theorie-Praxis-Verzahnung.

Persönliche Entwicklung	
Termin 23-09-02	Donnerstag, 02.03.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 03.03.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Volker Becker Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGStV), Psychodramaleiter (DFP)
Zielgruppe	Führungskräfte neu im Amt, an Führungsaufgaben Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Achtsamkeit in der Schule

Zertifizierung AISCHU in 3 Modulen

Ein theoretischer und praktischer Boden für eine Haltung der Achtsamkeit ermöglicht Lehrkräften, ihre Resilienz und ein Gespür für die eigenen Grenzen zu erhöhen. Die Fortbildungsreihe vermittelt eine Achtsamkeitspraxis und Inspiration für die Freudequellen im Schulalltag zur Förderung einer authentischen Beziehung zu den Schüler*innen.

Darüber hinaus geht es zugleich um eine Vermittlung dieser Achtsamkeitspraxis im Unterricht über das Curriculum AISCHU als wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung von Schüler*innen.

Als Arbeitsgrundlagen für das Seminar dienen für Modul 1 „Persönlichkeit und Präsenz, Achtsamkeit im Lehrerberuf“, Weinheim: Beltz 2018 und für Modul 2 und 3 und zur konkreten Unterrichtsarbeit „Praxisbuch Achtsamkeit in der Schule“, Weinheim: Beltz 2017.

Im Kurspreis enthalten ist das Online-Lernprogramm "Achtsame 8 Wochen", das für Ihre persönliche Achtsamkeitspraxis reichhaltiges Material (Videos, Audios, Anleitungen, Wissen-Inputs) bietet und Ihnen eine kontinuierliche Einübung in die Haltung der Achtsamkeit ermöglicht.

Achtsamkeit in der Schule

Fortbildung AISCHU in 3 Modulen

Persönliche Entwicklung	
Modul 1	Mittwoch, 15.03.2023, 09:00 Uhr – 23-11-02 Donnerstag, 16.03.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Donnerstag, 11.05.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 12.05.2023, 17:00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 28.06.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 29.06.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	12 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Vera Kaltwasser Gymnasiallehrerin, OStR, Ausbildungen in MBSR (Mindfulness-Based-Stress-Reduction), Theaterpädagogin, Psychodrama, Qigong, Lehrercoaching, Autorin
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	490 € inkl. Verpflegung und Übernachtung und Online-Lernprogramm

Modul 1: Haltung der Achtsamkeit

In Modul 1 lernen die Lehrer*innen die Haltung der Achtsamkeit kennen, d.h. sie werden über die jüngsten Ergebnisse der Achtsamkeitsforschung informiert und lernen unterschiedliche Achtsamkeitsübungen in ihrer Wirkung kennen (u.a. aus dem Bereich von „Mindfulness-Based-Stress-Reduction“). Zugleich findet Psychoedukation statt. (Erläuterung der Stressmechanismen, neurophysiologischer Grundlagen der Emotionen, Möglichkeiten der Emotionsregulation und Stressbewältigung). Es werden auch Methoden des kreativen Selbstausdrucks zur Potentialentfaltung und Präsenzschulung vermittelt. Von Modul 1 zu 2 bekommen die Teilnehmer*innen Beobachtungsaufgaben für ihren Schulalltag und etablieren für sich eine kontinuierliche Übungspraxis.

Modul 2: Innere und äußere Stressoren

In Modul 2 untersuchen und erforschen die Teilnehmer*innen auf der Erfahrungsbasis zwischen Modul 1 und 2, was ihre ganz persönlichen inneren und äußeren Stressoren sind und wie sie die erlernten Strategien der Stressbewältigung zukünftig umsetzen können. Sie lernen ihre Ressourcen kennen und besser einzusetzen. Sie werden zu „Forschern in eigener Sache“, indem sie in ihrem (Schul-)Alltag ihre Wahrnehmung schärfen für habitualisierte hinderliche Muster, aber gerade auch für positive Ressourcen, für die Freudequellen, für lebendige Beziehungen mit Schüler*innen und für eine kreative Gestaltung des Unterrichts. In dieser Phase lernen sie schon die Übungen kennen, die sie später dann auch zur Vermittlung der Haltung der Achtsamkeit in ihren Unterricht integrieren können.

Modul 3: Vermittlung der Achtsamkeitspraxis

In Modul 3 geht es um die Vermittlung der Achtsamkeitspraxis an Schüler*innen. Die Teilnehmer*innen lernen das Curriculum AISCHU in seinem Ablauf kennen: Sie durchlaufen die einzelnen Schritte des Curriculums selbst und erspüren die Wirkungen der Übungen am eigenen Leib. Diese Erfahrungen aus der „Ersten Person“ werden verknüpft mit Informationen und Erläuterungen zu dem wissenschaftlichen Hintergrund der einzelnen Elemente. Ganz konkret können die Teilnehmer*innen dann planen, in welcher ihrer Klassen sie mit der Achtsamkeitsarbeit beginnen möchten und wie dieses Vorhaben im Kollegium verankert und vernetzt werden kann. Es geht auch darum, wie eine Schulkultur der gegenseitigen Wertschätzung etabliert werden kann.

Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen

Stimm- und Auftrittstraining in 2 Modulen

Im Schulalltag gibt es viele herausfordernde Situationen:

In der Klasse, auf einem Elternabend, in einer Konferenz, ständig sind Sie in „Auftrittssituationen“, auch ohne Bühne!

In diesem Seminar werden Sie

- Körperübungen kennenlernen, um Stress und starke Gefühle besser zu regulieren und dadurch mehr Selbstbewusstsein zu gewinnen
- mentale Interventionen ausprobieren, die Ihnen helfen, in herausfordernden Situationen präsent zu bleiben
- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer Stimme bekommen
- üben, den ganzen Körper mit seinen Resonanzräumen beim Sprechen miteinzubeziehen, um die eigene Stimme beim Reden bewusster einzusetzen

Methoden: Körper-, Atem- und Klangübungen zur Stärkung der Stimme, Übungen zur Selbsterfahrung und Methoden von PEP (Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie), Achtsamkeitsübungen

Persönliche Entwicklung	
Modul 1	Montag, 20.03.2023, 09:00 Uhr – 23-12-01 Dienstag, 21.03.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Montag, 08.05.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	6 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Kathleen Fritz Diplom-Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural Voice Trainerin und Musikerin
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Queere Vielfalt in der Schule

Malte Anders, der sympathische Aushilfslehrer, der Schüler*innen einen humorvollen Einblick in das Thema Homosexualität und die Normalität des Anders-seins gibt, wird sein Kabarett-Programm präsentieren und so Wissen über sexuelle Vielfalt, Toleranz, Diskriminierung und Mobbing vermitteln. Das soll zeigen, wie wichtig Respekt ist und dass es in der Verantwortung aller liegt, sich für Rechte anderer, insbesondere der LGBTIQ*-Community, einzusetzen. Nach dem Kabarett gibt es Raum für Fragen und Diskussion. Im anschließenden Workshop „Vielfalt und Schule“ wird die queere Realität aus Sicht der Lehrkraft in den Blick genommen. Dabei werden Beispiele für die eigene Praxis im Unterricht und in der Schule entwickelt.

Zentrale Inhalte sind dabei unter anderem:

1. Geschlecht und Identität
(sichtbare Vielfalt und Identitäten / Genderbread Person)
2. Die rechtlichen Rahmenbedingungen
3. Praxisbeispiele

Persönliche Entwicklung	
Termin	23-12-03 Donnerstag, 23.03.2023, 09:30 – 16:30 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Timo Schweitzer (Malte Anders) Theaterpädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge und Kabarettist, Lehrbeauftragter der Sozialen Arbeit an der FH Frankfurt im Bereich Kultur & Medien
	Carl-Michael Mousavi Malvani Lehrer am Gymnasium, GEW Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte Sek I und II, berufliche Schulen, Förderschulen, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Psychische Störungsbilder bei Kindern im Grundschulalter

Erkennen, Einordnen, Handeln: Fortbildung in 2 Modulen

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter, oft kombiniert mit Lern-Leistungsschwierigkeiten, gab es schon immer. Nach den tiefgreifenden Veränderungen der vergangenen Jahre nehmen diese nun jedoch in Häufigkeit und Schwere deutlich zu, und Familien wie Lehrer*innen sind in der Folge ihrer begrenzten Ressourcen und eigenen Not zunehmend belastet bzw. erschöpft. Dabei können psychische Auffälligkeiten von Kindern Lehrkräfte vor schwierige Fragen stellen: Handelt es sich nur um eine vorübergehende Phase oder liegt eine tiefere Störung mit Krankheitswert vor? Wann muss ich die Eltern ansprechen und auf welche Unterstützungssysteme kann ich verweisen? Kann ich selbst irgendwie helfen, ohne übertrieben zu reagieren oder gar zu bagatellisieren?

Gerade weil uns alle diese Fragen so intensiv bewegen, ist ein Grundwissen über die Vielfalt der Störungsbilder eine gute Voraussetzung für einen geschulteren Blick und Grundlage für mehr Handlungssicherheit im pädagogischen Kontext. In dieser Fortbildung wird daher zunächst ein Überblick über die psychischen Störungsbilder im Grundschulalter und die ärztlich-therapeutischen Versorgungsstrukturen gegeben. Hierauf aufbauend erfolgt dann die vertiefende Vorstellung einzelner Störungsbilder (z.B. Angststörungen, Schulangst, Depressionen, ADHS, Autismus, Störung im Sozialverhalten, psychische Folgen von Traumatisierungen). Dies soll dazu beitragen, die Signale der Kinder besser zu erkennen, und verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man selbst Hilfestellung geben bzw. auf professionelle Hilfe verweisen kann. Dabei wird es immer darum gehen, den Stellenwert der pädagogischen Hilfen deutlich werden zu lassen, da möglichst frühzeitiges und angemessenes pädagogisches Handeln eine wesentliche Ergänzung der ärztlich-therapeutischen Maßnahmen darstellt.

Gerade auch im intensiven Austausch der Teilnehmer*innen soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, von den Erfahrungen der Anderen zu profitieren, um so noch ein wenig motivierter im eigenen Bereich handeln zu können. Denn „nur informierte Helfer*innen sind gute Helfer*innen!“

Persönliche Entwicklung	
Modul 1	Dienstag, 28.03.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 29.03.2023, 17:00 Uhr
23-13-01	
Modul 2	Dienstag, 20.06.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 21.06.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	8 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Dr. med. Michael Einig Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Grundschulen
Teilnahmebeitrag	280,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Kollegiales Feedback – Hospitation

Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts

Wissenschaftliche Studien sowie Auswertungen von Schulentwicklungsprozessen zeigen, dass eine gute Kooperation im Kollegium eine wesentliche Bedingung für den Erfolg von Veränderungsprozessen ist. Kollegiale Unterrichtsbesuche mit anschließendem Feedback sind einfache und wirksame Methoden, um sich zu reflektieren und zur Professionalisierung des Lehrer*innenhandelns beizutragen.

Es geht um die gemeinsame Suche nach Lösungen, den aktiven Austausch von Erfahrungen, die gegenseitige Unterstützung und die Nutzung von Synergieeffekten. Dafür sind klare und verlässliche Strukturen, Organisationsformen sowie vereinbarte Regeln erforderlich.

In der Veranstaltung werden Methoden, Verfahren und Ansätze der kollegialen Hospitation innerhalb eines Kollegiums vorgestellt und in praktischen Übungen umgesetzt.

Folgende Aspekte kollegialer Unterrichtsbesuche und des anschließenden Feedbacks werden am Beispiel einer Unterrichtsmitschau ausprobiert:

- Aushandlung von Beobachtungsschwerpunkten (orientiert an pädagog. Werten)
- Austausch zwischen Lehrern*innen zur Qualitätsverbesserung, Stärkung kollegialer Beziehung und Förderung des Teamgeists
- Abgleich von Eigen- und Fremdperspektive, Reflexion und Bearbeitung von „blinden Flecken“
- Erste Übungen zu gelingendem Feedback

Persönliche Entwicklung

Termin	23-17-03	Mittwoch, 26.04.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage	
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg	
Referent*in	Annegret Schulte	Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Lehrkräfte	
Schulform	alle	
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung	

Das Herzensgebet

Eine Meditationsform aus der christlichen Tradition

Was trägt mich? Aus welcher Kraft lebe ich? Was ist die Quelle meines Glaubens?

Das Herzensgebet ist eine Form christlicher Kontemplation, die Zugang zu dieser Quelle eröffnen kann. Das Seminar will in diese Meditationsform einführen. Dabei ist es hilfreich,

- zu schweigen
- mit allen Sinnen die Natur wahrzunehmen
- den eigenen Körper zu spüren
- den Atem wahrzunehmen
- in die Stille zu lauschen
- sich in der Gruppe auszutauschen.

Die Anleitung zur christlichen Kontemplation orientiert sich an den Übungsschritten von Franz Jalics. Kontemplatives Gebet fängt da an, wo die Worte aufhören. Um in ein inneres Schweigen hineinzufinden, wird empfohlen, gemeinsam ein äußeres Schweigen während der Veranstaltung zu halten und auf die Nutzung von Medien zu verzichten.

Persönliche Entwicklung	
Termin 23-20-01	Montag, 15.05.2023, 09:30 Uhr – Mittwoch, 17.05.2023, 13:00 Uhr
Fortbildungstage	5 halbe Tage
Ort	Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
Referent*in	Martina Fabry Gesundheits- und Atempädagogin Lisa Kupczik Leiterin des Fachbereichs Religionspädagogik im ILF Mainz Claudia Pappert Pädagogisches Zentrum
Zielgruppe	Religionslehrerkräfte und Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	160,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Kooperation	ILF Mainz

Mobbing – Nein danke!

Mit dem No Blame Approach Mobbing nachhaltig beenden

Der No Blame Approach (Ansatz ohne Schuldzuweisung) hilft nachweislich, Mobbing unter Schüler*innen zeitnah und nachhaltig zu beenden. Sie können nach dem Workshop den No Blame Approach direkt anwenden.

Aus dem Inhalt:

- Mobbing erkennen (Definition, Handlungen, Signale)
- Die drei Schritte des No Blame Approach
- Training der drei Schritte (Gesprächsführung mit Mobbing-Betroffenen, Unterstützer-Gruppe, Abschlussgespräch)

Der No Blame Approach ist konsequent lösungsorientiert. Es geht darum, konkrete Schritte und Ideen zu entwickeln, um Mobbing zu stoppen. Die Praxis zeigt, dass dies am besten ohne Schuldzuweisung und Sanktionen, dafür mit einem hohen Maß an Vertrauen in die Fähigkeiten der Schüler*innen funktioniert. Der No Blame Approach lässt sich in allen Schulformen anwenden und ist sehr erfolgreich: Laut einer Studie aus 2008 lag die Quote der Auflösung von Mobbing bei 85 %.

Persönliche Entwicklung	
Termin 23-24-02	Mittwoch, 14.06.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Ulrike Strubel Individualpsychologische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige Erfahrung als Referentin in der Eltern-Erzieher-Lehrerfortbildung
Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Nauroder Musische Werkwoche

25. Musische Werkwoche

Die Musische Werkwoche ist ein kreativ-künstlerisches Fortbildungsangebot, das bereits zum 25. Mal in den hessischen Sommerferien stattfinden wird. In der Woche gibt es ein breites Angebot mit Workshops aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Kunst, Bibel und Spiritualität. Informationen zu den verschiedenen Kursen finden Sie unter www.musische-werkwoche.de

Weitere Programmpunkte sind die morgendlichen Einstimmungen in den Tag und ein vielfältiges gemeinsames Abendprogramm. Begegnung, Gemeinschaft und Kreativität stehen im Zentrum der Tage in Naurod.

Diese Fortbildung wird angeboten in Kooperation mit dem Deutschen Katechetenverein (dkv) der Diözesen Limburg, Mainz und Speyer sowie dem Amt für kath. Religionspädagogik Wiesbaden.

Persönliche Entwicklung	
Termin 23-34-09	Samstag, 26.08.2023, 14:30 Uhr – Mittwoch, 30.08.2023, 15:00 Uhr
Fortbildungstage	9 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Zielgruppe	Religionslehrerkräfte, Erzieher*innen und Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	485,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Anmeldung	Anmeldeformular und weitere Informationen unter: www.musische-werkwoche.de Anmeldungen bitte ausschließlich an: anmeldung@musische-werkwoche.de



Die entscheidende Frage ist,
wie wir junge Menschen auf ihre Zukunft vorbereiten
anstatt auf unsere Vergangenheit.

Andreas Schleicher (*1964), Direktor für Bildung und Kompetenzen OECD

Schul- Entwicklung

Fortbildungen kompetent planen, erfolgreich durchführen

Der schulischen Fortbildung (FB) kommt im Rahmen systematischer Schulentwicklung eine besondere Bedeutung zu. Planung, Gestaltung und Durchführung sind komplexe Aufgaben, zu denen die Erstellung eines FB-Konzepts als unverzichtbares Qualitätsmerkmal guter Schulen gehört.

Welches Rollenverständnis hat der FB-Beauftragte im System Schule? Welche FB-Bedarfe sind vorrangig? Wird FB systematisch verankert und erwächst sie aus der Schulentwicklungsarbeit? Wie kann Nachhaltigkeit von FB erreicht werden? Wie kann man FB-Ergebnisse für den Unterricht sichern?

In der konkreten FB-Planung entstehen weitere Fragen, z.B. nach der Tagesstruktur, der Vorbereitung der Lehrkräfte, der aktiven Beteiligung des Kollegiums, der methodisch abwechslungsreichen Gestaltung des Tages.

Elemente des Seminars sind die Vermittlung theoretischer Grundlagen, die Vorstellung von Möglichkeiten der Bedarfsanalyse, Planung, Durchführung, des Transfers und der Evaluation aus der Praxis und deren Reflexion, sowie die Grundlagen einer effektiven Gestaltung schulinterner pädagogischer Tage.

Schul-Entwicklung	
Termin	22-40-01 Mittwoch, 05.10.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	Annegret Schulte Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung Uwe Ries vormalss Schulleiter einer Gesamtschule, Prozessberater der deutschen Auslandsschulen in Lateinamerika. Schwerpunkt: Beratung und Fortbildung von Leitungspersonen
Zielgruppe	Mit der Planung und Koordination von Fortbildungen beauftragte Lehrkräfte, Schulleitungsmitglieder
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Arbeit mit Steuergruppen

Qualitätsmanagement, Zielklärung, Schulprogrammarbeit, Evaluation oder Projektplanung: All dies sind mögliche Aufgaben und Themenfelder, die Steuergruppen in der Schul- und Unterrichtsentwicklungsarbeit übernehmen. Das Know-how für die Arbeit in und mit Steuergruppen müssen sich die Mitglieder oft selbst aneignen. Dies stellt nicht nur manchmal eine Überforderung dar, es kann auch dazu führen, dass Steuergruppen – oder wie immer sie letztlich heißen – erst gar nicht eingerichtet werden.

Dieses Seminar nimmt die Arbeit von Steuergruppen sowie deren Initierung und Entwicklung genauer in den Blick. In Übungen wird erkundet, was eine gute Steuergruppe ausmacht, welche Aufgaben sie übernehmen sollte und welche nicht. Handwerkszeug für die Einrichtung, aber auch für die Evaluation von Steuergruppenarbeit wird vermittelt.

Das Seminar richtet sich sowohl an Schulen, die eine Steuergruppe neu etablieren, als auch an Steuergruppen, die ihre Arbeit reflektieren und weiter professionalisieren wollen.

Schul-Entwicklung	
Termin 1	22-40-02 Donnerstag, 06.10.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Termin 2	23-23-01 Montag, 05.06.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	Je 2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	Prof. Dr. Claus Buhren Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder von Steuergruppen
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Worauf es ankommt!

Wie lernwirksame Schul- und Unterrichtsentwicklung gelingen kann

Auf Grundlage ausgewählter empirischer Befunde aus der Bildungsforschung werden die Voraussetzungen und das relevante Handlungsspektrum der Schulgestaltung in den Blick genommen. Dabei werden Möglichkeiten für die Weiterentwicklung des pädagogischen Potentials des Kollegiums, beispielsweise durch gezielte Fortbildungen, sowie des Lernens der Schüler*innen am Beispiel lernwirksamer Unterrichtsstrategien eingehend behandelt.

Der Fokus liegt dabei auf den besonders wirksamen Faktoren der Schulqualität („what works?“), wie sie die neuesten Forschungsbefunde zu Tage fördern.

Inputphasen zu den unterschiedlichen Aspekten münden in Einzel-, Gruppen- und Plenararbeitsphasen ein, in denen die Teilnehmenden auf der Basis ihrer individuellen Schulerfahrungen in einen vertiefenden Austausch mit den anderen Teilnehmenden und den Referenten eintreten.

Am Ende der Veranstaltung sollten Perspektiven für eine Weiterarbeit an den Einzelschulen stehen.

Schul-Entwicklung	
Termin	Mittwoch, 12.10.2022, 09:00 Uhr – 22-41-05 Donnerstag, 13.10.2022, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	Ulrich Steffens Erziehungswissenschaftler, Direktor a.D. am ehemaligen Institut für Qualitätsentwicklung (IQ), Wiesbaden, u.a. Koordinator des Netzwerks Empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE) Joachim Gerking Stellvertretender Schulleiter A.-von-Humboldt-Schule, Lauterbach, Referent im Rahmen der Qualifizierung von Schulleitung in Hessen (QSH) „Unterrichtswirksam Führen“
Zielgruppe	Schulleitungen, Führungskräfte, Mitglieder der erweiterten Schulleitung und von Steuergruppen
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Die Vernachlässigen – Lesung mit Podiumsgespräch

Generation Corona: Wie uns Schule und Politik im Stich lassen

Die Bildungs- und Schulpolitik stand während der Corona-Pandemie oftmals in der öffentlichen Kritik. Hingegen fanden Schüler*innen, als direkt Betroffene, selten Gehör. Dario Schramm ist eine kritische, junge Stimme, Abiturient in Lockdown-Zeiten und war bis 2021 Generalsekretär der Bundeschülerkonferenz. Er zeigt in seiner Streitschrift auf, was in der Schule reformbedürftig ist und wie Schule zukunftstauglich werden kann – von Digitalisierung über Inhalte bis Inklusion. Vertreter*innen aus Schule und Politik werden zu den Thesen in Schramms Buch Stellung nehmen und mit Autor und Publikum ins Gespräch kommen.

Schul-Entwicklung	
Termin	22-41-07 Freitag, 14.10.2022, 18:00 – 19:30 Uhr
Ort	Haus am Dom, 60311 Frankfurt am Main
Referent*in Podium	Dario Schramm Autor, Student Ilka Rupp Hessisches Kultusministerium Franziska Hüttner Gymnasiallehrerin, Frankfurt Thomas Leistner Berufsschullehrer, Frankfurt Thorsten Klug Pädagogisches Zentrum, Moderation
Zielgruppe	Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Anmeldung	wird erbeten an: relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de
Kooperation	Religionspädagogische Ämter, Katholische Akademie Rabanus Maurus

Feedbackkultur in der Schule aufbauen

Als Kernmerkmal des Qualitätsmanagements hat Feedback eine lange Tradition. Die nachhaltigen Wirkungen von Feedback in Schule und Unterricht wurden nicht zuletzt durch die Hattie-Studie bestätigt. Denn als Qualitätsmerkmal von Schule hat Feedback eine der höchsten positiven Wirkeffekte auf die Unterrichtsleistungen von Schüler*innen.

In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten des Aufbaus einer Feedbackkultur in der Schule erarbeitet werden mit Blick auf verschiedene Ebenen des Feedbacks: u.a. Schüler*innen-Lehrer*innen-Feedback, Kollegiales Feedback, Schulleitungsfeedback.

Dabei wechseln sich Informationsphasen und konkrete Arbeit an Praxisbeispielen ab. Methoden des Feedbacks werden ebenso thematisiert wie Instrumente des Feedbacks, wobei auch digitale Apps eine Rolle spielen sollen.

Schul-Entwicklung	
Termin	Donnerstag, 03.11.2022, 09:00 Uhr – Freitag, 04.11.2022, 17:00 Uhr 22-44-02
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Prof. Dr. Claus Buhrén Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder der erweiterten Schulleitung, Mitglieder von Steuergruppen, an Führungsaufgaben Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Changemanagement

Veränderungsprozesse in Schulen erfolgreich gestalten

Schulen sind mit einer Vielzahl von Anforderungen konfrontiert: Digitalisierung, Inklusion, Ganztag, Bewältigung der Pandemie... Neue Orientierungen des Kollegiums und professionelles Handeln der Führungsverantwortlichen stehen im Fokus, Umgestaltungsprozesse oder Reformprojekte sind zu initiieren und zu gestalten. Dabei können bei den beteiligten Menschen Widerstände und Konflikte entstehen. Im Seminar geht es um einen konstruktiven Umgang damit, um die darin verdeckten Chancen zu erkennen. Verschiedene Erklärungsmodelle zum besseren Verständnis der Abläufe werden vorgestellt und in Kleingruppen praktisch umgesetzt.

Schwerpunkte:

- Wie gehen wir professionell mit Veränderungen um?
- Modelle des Wandels
- Veränderungsprozesse und ihre Erfolgsfaktoren
- Umgang mit Widerständen
- Gemeinsame Ziele entwickeln, Potentiale entdecken, unterstützende Strukturen erkennen und nutzen

Schul-Entwicklung	
Termin	Montag, 07.11.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 08.11.2022, 17:00 Uhr 22-45-01
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	Annegret Schulte Schuldirektorin a.D., Schulamtsdirektorin, Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schwerpunkt Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Schulleitungsmitglieder und mit Führungs-kraufgaben beauftragte Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Religiöse Diversität und christlich-islamische Kooperation im Schulalltag

Ein interreligiöser Studentag

Eine zunehmend heterogene Schulgemeinschaft bringt automatisch auch mehr religiöse Diversität in den Schulalltag. Wir teilen in der Schule unseren Alltag mit Schüler*innen, Kolleg*innen und anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, die unterschiedlichste religiöse Prägungen und Erfahrungen mitbringen. Dies kann eine große Chance bieten, denn Schule kann so zu einem Ort werden, an dem das gesellschaftliche Miteinander gelingt. Es kann aber auch zu konflikthaften Situationen führen, bei denen es zu Missverständnissen kommt und Haltungen erst erklärt werden müssen.

An diesem Studentag wollen wir der Frage nachgehen, welchen Platz religiöse Diversität im Alltag der Schule hat. Dabei wollen wir über die Fachdidaktik des Religionsunterrichts hinausgehen und das gesamte pädagogische Handlungsfeld Schule in den Blick nehmen.

Zwei Workshops am Nachmittag beleuchten Projekte aus der Praxis religiöser Diversität. Der Studentag möchte den Horizont weiten und Ideen spinnen, wie der Schulalltag mit einer religiös diversen Schulgemeinschaft gelingen kann.

Schul-Entwicklung	
Termin	22-46-00 Mittwoch, 16.11.2022, 10:00 – 15:30 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Prof. Dr. Katja Boehme PH Heidelberg Dr. Frank van der Velden Bischöflich Beauftragter für Islamfragen Tahir Belabidia IGS West, Frankfurt Issam Hamrouni IGS West, Frankfurt Burkhard Roßkothen Theodor-Heuss-Schule, Offenbach Judith Noa Pädagogisches Zentrum
Zielgruppe	Lehrkräfte, Mitglieder der Schulgemeinschaft, Mitarbeiter*innen aus Schulämtern und religionspädagogischen Instituten
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	45,00 € inkl. Verpflegung
Kooperation	KEB Limburg

Ganztag als Entwicklungschance

Die Vorteile von Ganztagschulen liegen auf der Hand: erweitertes Bildungsangebot, größere Forder- und Fördermöglichkeiten, Hausaufgabenbetreuung, Mittagsverpflegung, sinnvolle Freizeitgestaltung, soziales Lernen, Entlastung von Eltern bei der Kinderbetreuung am Nachmittag.

Mit einem Anteil von knapp 75 Prozent stellen Ganztagschulen längst die Mehrheit in der Bildungslandschaft Hessens dar. Sie vor allem qualitativ weiterzuentwickeln ist der politische Wille der aktuellen Landesregierung.

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen die Befassung mit dem Thema Ganztagschule für einen erweiterten Blick auf die gesamte Qualität einer Schule bietet. Den Teilnehmenden werden individuelle Wege aufgezeigt, wie auf methodische Weise ein organisches und bedarfsgerechtes Ganztagsangebot in den teilnehmenden Schulen (weiter-) entwickelt werden kann, welche Schritte des Projektmanagements benötigt werden und welche Personal- und Organisationsstruktur dazu unverzichtbar ist.

Schul-Entwicklung	
Termin	Donnerstag, 17.11.2022, 09:00 Uhr – Freitag, 18.11.2022, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	Uwe Ries Leitender Gesamtschuldirektor und Prozessbegleiter a.D.
Zielgruppe	Führungskräfte, Mitglieder von Steuergruppen - Tandems werden bevorzugt
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Feedbackkultur in der Schule entwickeln

Führungsfeedback einholen und nutzen – Ein Blended Learning-Format

Konstruktives und systematisches Feedback gehört zu den elementaren Bestandteilen des schulischen Qualitätsmanagements. An vielen Schulen werden Schülerfeedback und kollegiale Hospitation praktiziert. Führungsfeedback ist eine Möglichkeit, die positiven Wirkungen des Feedbacks am eigenen Beispiel vorzuleben und den Aufbau einer Feedbackkultur an der Schule nachhaltig zu unterstützen.

Empirische Untersuchungen bestätigen, dass das Einholen von Feedback ein wesentlicher Faktor zur Steigerung der Führungs effektivität ist. Der Feedbacknehmer erhält eine strukturierte Rückmeldung zur eigenen Leistung, der Vergleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung deckt blinde Flecken auf, durch die offene Kommunikation werden das Vertrauen gestärkt und das Klima an der Schule deutlich verbessert. Eine wichtige Bedingung ist der Abschluss mit der Vereinbarung von Maßnahmen.

Schwerpunkte:

- Zielsetzung und Funktion von Feedback
- Merkmale und Nutzen einer guten Feedbackkultur
- Klärung der Ziele, Chancen, Verfahren und Methoden des Führungsfeedbacks
- Erarbeitung von Instrumenten und Blick auf schulische Einsatzmöglichkeiten
- Planung des Ablaufs des Führungsfeedbacks und der Rückmeldung an die Feedbackgebenden
- Auswahl von Ansätzen für Veränderungen

Präsenztag: Erarbeitung zentraler Grundsätze

Online-Konferenz: Auswertung der Befragungsergebnisse und Vorbereitung der Feedbackkonferenz.

Schul-Entwicklung	
Termin 22-48-01	Mittwoch, 30.11.2022, 09:00 – 17:00 Uhr Termin der Online-Konferenz nach Vereinbarung (3 Std)
Fortbildungstage	3 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in Annegret Schulte	Schuldirektorin a.D., Schulamtsdirektorin, Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schwerpunkt Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder des Schullei- tungsteams mit mindestens sechs Monaten Berufserfahrung in dieser Rolle
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	100 Euro € inkl. Verpflegung

Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten

Zertifizierung in 4 Modulen – Ein Blended Learning-Format

Das Leitbild hängt gerahmt in den Schulfluren, das Schulprogramm füllt analoge und digitale Ordner, Ziele sind definiert, auch existieren Ideen und Vorstellungen, wie sie zu erreichen wären. Und doch werden immer wieder gemeinsam beschlossene Entwicklungsvorhaben nur zögerlich oder nur zum Teil realisiert.

Die Gründe sind vielfältig: Mangelnde Ressourcen, fehlende Kompetenzen, Widerstand gegenüber Veränderungen, mangelnde Information und Kommunikation, Unsicherheit in der Führung, mangelnde Klarheit über Aufgaben und Verantwortlichkeiten, fehlendes Prozessmanagement, Corona und Digitalisierung und, und, und....

In den Modulen erhalten Sie Anregungen, konkrete Umsetzungsschritte für Ihre Entwicklungsvorhaben zu erarbeiten und sie auch zu realisieren.

Die Modulreihe hat Werkstattcharakter und ist als Prozess angelegt, in dem Sie Ihre spezifischen Fragen aus der Schule einbringen, auf der Folie theoretischer Grundlagen und durch die Nutzung der Expertise der übrigen Teilnehmer*innen realistische Transfermöglichkeiten für die schulische Arbeit entwickeln.

Es findet ein permanenter Wechsel zwischen Erfassen der Vorerfahrungen, Input, Diskussion und Transfer in das eigene Arbeitsfeld und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen statt.

Zwischen den Präsenzveranstaltungen ist in Absprache mit den Teilnehmenden in Webinaren eine vertiefende Auseinandersetzung zu relevanten Themen des jeweiligen Umsetzungsprozesses verbunden mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten möglich.

Schul-Entwicklung	
Modul 1 23-04-01	Dienstag, 24.01.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 25.01.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Donnerstag, 23.03.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 24.03.2023, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 22.05.2023, 09:00 Uhr – Dienstag, 23.05.2023, 17:00 Uhr
Modul 4	Donnerstag, 15.06.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 16.06.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	16 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod

Referent*in

Ernst Jünke

Trainer in der Schulleitungsqualifizierung des Niedersächsischen Kultusministeriums. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Systematische Qualitätsentwicklungsprozesse in Schulen mit den Arbeitsfeldern Führung, Change Management, datenbasierte Unterrichtsentwicklung, Personal- u. Organisationsentwicklung sowie die Arbeit mit Masterplänen

Zielgruppe

Mitglieder der Schulleitung, der erweiterten Schulleitung und der Steuerungsgruppen (Tandems sind ausdrücklich erwünscht)

Schulform

alle

Teilnahmebeitrag

650,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten

Zertifizierung in 4 Modulen – Ein Blended Learning-Format

Modul 1: Erfolgreiche Führung in Veränderungsprozessen

- „Kann es nicht einmal so bleiben wie es ist...?“ Wer gibt schon vorschnell seine vertraute Komfortzone auf ohne zu wissen, wie die „Neue“ aussieht?
Die Teilnehmer*innen gewinnen aus der Auseinandersetzung mit folgenden Themen Anregungen für die Vorgehensweise in ihren Schulen: Dimensionen und Bausteine der Veränderung, Z-Strategie, Transitionsmodell nach Bridges
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Modul 2: Wirksame Kommunikation und Information

- „Ich kann alles sagen – es hat nur Wirkungen!“. Die Teilnehmer*innen üben sich in einer professionellen Kommunikation als Führungs person und gewinnen Sicherheit im Führen von Kritik- und Konfliktgesprächen.
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Modul 3: Konstruktiver Umgang mit Widerstand

- Konflikte und Widerstand werden oft als lästig und störend empfunden. Doch sie sind normal, wenn Menschen miteinander zu tun haben. Sie transportieren häufig verschlüsselte Botschaften und haben als „Frühwarnsystem“ die wichtige Funktion für die Leitungspersonen in Veränderungsprozessen, die betroffenen Kolleg*innen zu Beteiligten zu machen.
Die Herausforderung besteht darin, diese Konflikte und Widerstände konstruktiv zu bearbeiten und sie für Entwicklungsprozesse zu nutzen.
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Modul 4: Zielführendes Prozessmanagement

- Entwicklung eines Masterplans
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Dies sind Beispiele für mögliche inhaltliche Schwerpunkte der Workshops. Die konkrete Themenauswahl erfolgt in Absprache mit den Teilnehmer*innen.

Moderation von Konferenzen

Konferenzen und Besprechungen: eine Chance für die Schulentwicklung

Je größer die Schule ist und je mehr Autonomie sie bekommt, desto vielfältiger, umfangreicher und gestaltungsbedürftiger sind die Prozesse und Institutionen, die man für eine erfolgreiche Schulführung braucht. Eine besondere Bedeutung haben die Konferenzen, bzw. das Konferenzsystem, das Zusammenwirken der unterschiedlichen Konferenzen, die jeweils unterschiedliche Steuerungs- und Leitungsprinzipien erfordern und sinnvoll aufeinander abgestimmt werden müssen.

Eine zentrale Voraussetzung dafür, dass (Online-) Konferenzen in der Schule wirkungsvoll, lösungs- und entwicklungsorientiert und wertschätzend erfolgen können ist, dass sie „geführt“ werden. Gesprächs- und Konferenzführung bedeutet dann, Verantwortung zu übernehmen und so zu handeln, dass Aufgaben umgesetzt, Ziele erreicht und Entwicklungen angestoßen werden und Raum gegeben wird für die Entfaltung der Interessen und Möglichkeiten der Beteiligten.

Schwerpunkte:

- Konferenzleitungsstile, Leitungsrolle und Grundhaltungen
- Gestaltung des Konferenzsystems der Schule, Prinzipien und Kernfunktionen von Konferenztypen
- Planung und Einberufung einer Konferenz
- analoge und digitale Tools und Methoden zielführend einsetzen
- Umsetzung von Beschlüssen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Umgang mit schwierigem Teilnehmerverhalten, mit möglichen Widerständen und Konflikten

Schul-Entwicklung	
Termin	23-05-03
Fortbildungstage	Donnerstag, 02.02.2023, 09:00 – 17:00 Uhr 2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Annegret Schulte Schuldirektorin a.D., Schulamtsdirektorin, Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schwerpunkt Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder von (erweiterten) Schulleitungsteams, Steuergruppen, Schulentwicklungsgruppen, Leiter*innen von Bildungsgängen
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Evaluationsprozesse steuern und gestalten

Evaluationsprozesse stellen für Schulen immer noch eine Herausforderung dar. Dabei könnte Evaluation so viel Positives in der Schule und im Unterricht bewirken! Allein, es fehlt oft am nötigen Know-how oder an klaren Vorstellungen, wo Evaluation sinnvoll ansetzen könnte. Hinzu kommt die Angst vor Überforderung und über großem zeitlichen Aufwand. Dabei sind Evaluationsprozesse, wenn sie richtig geplant und umgesetzt werden, weder zu zeitaufwändig noch zu komplex. Beides, die Planung und die Steuerung von Evaluation, ist Gegenstand dieses Seminars. Dabei werden an konkreten Beispielen die einzelnen Evaluationsschritte vorgestellt und in Übungen exemplarisch durchlaufen – gerne auch an eingebrachten Themen bzw. Projekten der Teilnehmenden. Probleme und Hindernisse im Prozessverlauf können geklärt, geeignete Evaluationsverfahren vorgestellt und auch die Grenzen der Evaluation thematisiert werden.

Literatur: Buhren u.a. (Hg.): Handbuch Evaluation in Schule und Unterricht. Beltz Weinheim 2018

Schul-Entwicklung	
Termin	Mittwoch, 08.02.2023, 09:00 Uhr – 23-06-03 Donnerstag, 09.02.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Prof. Dr. Claus Buhren Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Schulleitungsmitglieder, Schulleitungsteams, Mitglieder von Steuergruppen
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Fachkonferenzen – Werkstätten der Unterrichtsentwicklung

Fachkonferenzen gehören in Deutschland zu den traditionellen Strukturen in jeder Schule. Ihre zentrale Aufgabe besteht in der Qualitätssicherung und -entwicklung im jeweiligen Unterrichtsfach. Und hier, im Kerngeschäft Unterricht, entscheidet sich letztlich die Qualität einer ganzen Schule. Eine nachhaltige Unterrichtsentwicklung geschieht aber nur im Kontext der Förderung der personalen Kompetenzen der Fachkolleg*innen und der Organisation von kollegialer Kooperation. Welche Arbeitsstrukturen und -methoden für eine aktive Gestaltung dieser Aufgabe erforderlich sind und welche Ansprüche dabei an die Vorsitzenden von Fachkonferenzen gestellt werden, soll in diesem Seminar beantwortet werden.

Themen:

- Rolle der Fachkonferenzen im Qualitätsmanagement
- Rolle der Fachvorsitzenden im Mittleren Management
- Leiten und Gestaltung von Sitzungen der Fachkonferenz
- Teamentwicklung in Fachkonferenzen
- Methoden der kollegialen Unterrichtsentwicklung

Schul-Entwicklung	
Termin	23-10-04 Donnerstag, 09.03.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	Annegret Schulte Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung Uwe Ries vormalig Schulleiter einer Gesamtschule, Prozessberater der deutschen Auslandsschulen in Lateinamerika. Schwerpunkt: Beratung und Fortbildung von Leitungspersonen
Zielgruppe	Schulleitungen, Schulleitungsmitglieder, Fachkonferenzvorsitzende und Kolleg*innen, die diese Funktion anstreben
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Führen und Resonanz

Wie die Resonanzpädagogik unser Führungshandeln beeinflussen kann

Die von Hartmut Rosa entwickelte Resonanztheorie hat inzwischen auch in der Schule einen pädagogischen Bezug gefunden. Resonanzbeziehungen im Klassenraum sind förderlich für gelingendes Lernen. Die Entwicklung eines Resonanzmodus im Kollegium kann für Schulleitungen eine ganz neue Herausforderung darstellen und Führung und Leitung in eine neue Dimension führen.

Dieses Seminar erkundet, welches Führungsverständnis der Resonanzpädagogik zugrunde liegt, wie Haltung und Handlung im Sinne der Resonanztheorie zusammenwirken und welche Möglichkeiten Führung und Resonanz im besten Sinne bieten. Dabei geht es nicht nur um den theoretischen Hintergrund der Resonanztheorie, sondern auch um ganz praktische Handlungsdispositionen im täglichen Führungsalltag von Schulleitungen.

Literatur: Rosa/Buhren/Endres: Resonanzpädagogik und Schulleitung. Neue Impulse für die Schulentwicklung. Beltz Verlag Weinheim 2018

Schul-Entwicklung	
Termin	23-11-01 Dienstag, 14.03.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	Prof. Dr. Claus Buhren Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Schulleitungen, Führungskräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Motivation in der Führung

Wie geht Motivation?

Um ein Kollegium zielgerichtet und dauerhaft zu führen, bedarf es der eigenen Motivation wie der aller Beteiligten. Lehr- wie Führungskräfte suchen sie, fordern sie ein und beklagen deren Abwesenheit.

Im pädagogischen Kontext führt der Verlust von Motivation zu schwerwiegenden Konsequenzen für die gesamte Schulstruktur und -kultur.

In diesem Seminar betrachten wir wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Thema, Möglichkeiten und Grenzen der Mitarbeitermotivation und die Frage: Wie motiviere ich mich selbst? Neben Impulsreferaten erwarten Sie systemische und szenische Arbeitsschritte, ein Ideenmarktplatz und ein individuell gefüllter Methodenkoffer rund um das faszinierende Thema Motivation.

Schul-Entwicklung	
Termin	23-18-03 Donnerstag, 04.05.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	Volker Becker Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGSv), Psychodramaleiter (DFP)
Zielgruppe	Führungskräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Jahresübersicht aller Kurse

2022				
Rubrik	Datum	Thema	Ort	Kursnummer
September				
UE	05.09.2022 – 21.07.2023	ReliLab.RheinMain 22/23	Online-Seminar	22-36-00 10
Oktober				
SE	05.10.2022	Fortbildungen kompetent planen, erfolgreich durchführen	Priesterseminar Limburg	22-40-01 84
UE	05.10.2022 – 07.10.2022	Short Cuts - Neue (Kurz)Spielfilme im Unterricht	Wilhelm-Kempf-Haus	22-40-04 12
SE	06.10.2022	Arbeit mit Steuergruppen	Priesterseminar Limburg	22-40-02 85
UE	06.10.2022	Online im Trialog, Modul 1	Online-Seminar	22-40-06 14
PE	07.10.2022	Stimm's?!	Priesterseminar Limburg	22-40-03 38
PE	10.10.2022 – 11.10.2022	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	22-41-04 40
SE	12.10.2022 – 13.10.2022	Wie lernwirksame Schul- und Unterrichtsentwicklung gelingen kann	Priesterseminar Limburg	22-41-05 86
UE	12.10.2022	Antisemi-was?	Haus am Dom	22-41-06 16
SE	14.10.2022	Die Vernachlässigen - Lesung mit Podiumsgespräch	Haus am Dom	22-41-07 87
UE	17.10.2022	Schulprojekt Barock-Musik	Wilhelm-Kempf-Haus	22-42-01 17
PE	20.10.2022 – 21.10.2022	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	22-42-04 44

UE	24.10.2022 – 26.10.2022	Weil jede*r was zu sagen hat!, Modul 1	Tagungszentrum Schmerlenbach	22-43-01	18
November					
UE	02.11.2022	Die religiöse Diversität des Nahen Orient und Nordostafrikas in ihren Narrativen	Wilhelm-Kempf-Haus	22-44-01	20
UE	03.11.2022	Online im Trialog, Modul 2	Online-Seminar	22-40-06	14
SE	03.11.2022 – 04.11.2022	Feedbackkultur in der Schule aufbauen	Wilhelm-Kempf-Haus	22-44-02	88
UE	03.11.2022 – 04.11.2022	Herbsttagung der Religionslehrer/innen an Beruflichen Schulen	Kloster Jakobsberg	22-44-03	21
SE	07.11.2022 – 08.11.2022	Changemanagement - Veränderungsprozesse in Schulen erfolgreich gestalten	Priesterseminar Limburg	22-45-01	89
PE	09.11.2022	Neu in der Schule - Unterstützung für Berufseinsteiger	Wilhelm-Kempf-Haus	22-45-08	48
UE	10.11.2022	Lernen im Dialog, Modul 1	RPI Regionalstelle Kassel	22-45-09	22
SE	16.11.2022	Religiöse Diversität und christlich-islamische Kooperation im Schulalltag	Wilhelm-Kempf-Haus	22-46-00	90
SE	17.11.2022 – 18.11.2022	Ganztag als Entwicklungschance	Priesterseminar Limburg	22-46-01	91
PE	21.11.2022 – 22.11.2022	Ermutigungspädagogik, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	22-47-02	49
UE	21.11.2022 – 23.11.2022	Weil jede*r was zu sagen hat!, Modul 2	Tagungszentrum Schmerlenbach	22-43-01	18

Jahresübersicht aller Kurse

UE	23.11.2022 – 24.11.2022	Digitale Unterrichtswerzeuge	Wilhelm-Kempf-Haus	22-47-03	25
UE	23.11.2022	Lernen im Dialog, Modul 1	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-47-04	26
PE	28.11.2022 – 29.11.2022	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-02	52
UE	28.11.2022	Medienkompetenz in der Schule, Modul 1, Baustein 1	Online-Seminar	22-48-04	28
UE	29.11.2022	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 1	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-48-06	32
SE	30.11.2022	Feedbackkultur in der Schule entwickeln	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-01	92
Dezember					
PE	01.12.2022	Diversität, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-03	57
UE	01.12.2022	Online im Trialog, Modul 3	Online-Seminar	22-40-06	14
PE	05.12.2022 – 06.12.2022	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	22-41-04	40
UE	05.12.2022	Medienkompetenz in der Schule, Modul 1, Baustein 2	Online-Seminar	22-48-04	28
PE	07.12.2022 – 08.12.2022	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	22-42-04	44
UE	07.12.2022	Lernen im Dialog, Modul 2	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-47-04	26
PE	09.12.2022	Welche Folgen hat die Pandemie für die psychische Gesundheit der Schüler*innen?	Wilhelm-Kempf-Haus	22-49-04	58
UE	12.12.2022	Lernen im Dialog, Modul 2	RPI Regionalstelle Kassel	22-45-09	22

UE	12.12.2022	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 3	Online-Seminar	22-48-04	28
UE	19.12.2022	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 4	Online-Seminar	22-48-04	28
2023					
Januar					
UE	09.01.2023	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 5	Online-Seminar	22-48-04	28
UE	11.01.2023	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 2	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-48-06	32
PE	12.01.2023	Diversität, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-03	57
UE	16.01.2023	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 6	Online-Seminar	22-48-04	28
PE	17.01.2023 – 18.01.2023	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-02	52
PE	18.01.2023 – 20.01.2023	KidS: Kess-erziehen in der Schule, Modul 1	Priesterseminar Limburg	23-03-03	60
UE	19.01.2023	Online im Trialog, Modul 4	Online-Seminar	22-40-06	14
SE	24.01.2023 – 25.01.2023	Erfolgreiche Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-04-01	94
PE	25.01.2023 – 26.01.2023	Ermutigungspädagogik, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	22-47-02	49
UE	26.01.2023	„Saints of Color“ - Die kulturelle Diversität des Christentums hierzulande	Wilhelm-Kempf-Haus	23-04-04	34

Jahresübersicht aller Kurse

Februar						
PE	01.02.2023	Kess erziehen, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-05-02	64	
UE	01.02.2023	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 7	Online-Seminar	22-48-04	28	
SE	02.02.2023	Moderation von Konferenzen	Wilhelm-Kempf-Haus	23-05-03	98	
PE	02.02.2023	Wirksam unterrichten und präsentieren durch kreative Visualisierung	Wilhelm-Kempf-Haus	23-05-04	66	
PE	07.02.2023 – 08.02.2023	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	22-41-04	40	
UE	08.02.2023	Lernen im Dialog, Modul 3	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-47-04	26	
SE	08.02.2023 – 09.02.2023	Evaluationsprozesse steuern und gestalten	Wilhelm-Kempf-Haus	23-06-03	100	
UE	13.02.2023	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 8	Online-Seminar	22-48-04	28	
UE	15.02.2023	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 3	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-48-06	32	
UE	20.02.2023	Online im Trialog, Modul 5	Online-Seminar	22-40-06	14	
PE	22.02.2023 – 23.02.2023	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	22-42-04	44	
UE	22.02.2023	Lernen im Dialog, Modul 3	RPI Regionalstelle Kassel	22-45-09	22	
UE	24.02.2023 – 25.02.2023	Scriptural Reasoning – eine Methode zum dialogischen Lernen	Wilhelm-Kempf-Haus	23-08-05	35	
PE	27.02.2023 – 28.02.2023	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 3	Priesterseminar Limburg	22-48-02	52	

März						
PE	01.03.2023	Neu in der Schule – Unterstützung für Berufseinsteiger	Wilhelm-Kempf-Haus	23-09-06	67	
UE	01.03.2023	Medienkompetenz in der Schule, Modul 3, Baustein 9	Online-Seminar	22-48-04	28	
PE	02.03.2023 – 03.03.2023	Heute Kollege und Kollegin – morgen Führungskraft	Wilhelm-Kempf-Haus	23-09-02	68	
PE	06.03.2023 – 07.03.2023	Ermutigungspädagogik, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	22-47-02	49	
UE	06.03.2023	Medienkompetenz in der Schule, Modul 3, Baustein 10	Online-Seminar	22-48-04	28	
UE	08.03.2023	Lernen im Dialog, Modul 4	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-47-04	26	
SE	09.03.2023	Fachkonferenzen - Werkstätten der Unterrichtsentwicklung	Priesterseminar Limburg	23-10-04	101	
SE	14.03.2023	Führen und Resonanz	Priesterseminar Limburg	23-11-01	102	
PE	15.03.2023 – 16.03.2023	Achtsamkeit in der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-11-02	69	
UE	15.03.2023	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 4	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-48-06	32	
UE	16.03.2023	Online im Trialog, Modul 6	Online-Seminar	22-40-06	14	
PE	20.03.2023 – 21.03.2023	Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-12-01	72	
UE	22.03.2023	Lernen im Dialog, Modul 4	RPI Regionalstelle Kassel	22-45-09	22	
SE	23.03.2023 – 24.03.2023	Erfolgreiche Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-04-01	94	

Jahresübersicht aller Kurse

PE	23.03.2023	Queere Vielfalt	Wilhelm-Kempf-Haus	23-12-03	73
PE	27.03.2023 – 28.03.2023	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	22-42-04	44
PE	28.03.2023 – 29.03.2023	Störungsbilder/Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-13-01	74
PE	29.03.2023 – 31.03.2023	KidS: Kess-erziehen in der Schule, Modul 2	Priesterseminar Limburg	23-03-03	60
April					
PE	25.04.2023 – 26.04.2023	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-02	52
PE	26.04.2023	Kollegiales Feedback - Hospitation	Priesterseminar Limburg	23-17-03	76
UE	27.04.2023	Online im Trialog, Modul 7	Online-Seminar	22-40-06	14
PE	27.04.2023 – 28.04.2023	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	22-41-04	40
Mai					
PE	02.05.2023 – 03.05.2023	Ermutigungspädagogik, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	22-47-02	49
PE	03.05.2023 – 04.05.2023	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 5	Wilhelm-Kempf-Haus	22-42-04	44
UE	03.05.2023	Lernen im Dialog, Modul 5	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-47-04	26
SE	04.05.2023	Motivation in der Führung	Wilhelm-Kempf-Haus	23-18-03	103

PE	08.05.2023	Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-12-01	72
PE	10.05.2023	Kess erziehen, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-05-02	64
UE	10.05.2023	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 5	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-48-06	32
PE	11.05.2023 – 12.05.2023	Achtsamkeit in der Schule, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-11-02	69
PE	15.05.2023 – 17.05.2023	Das Herzensgebet	Kloster Jakobsberg	23-20-01	78
SE	22.05.2023 – 23.05.2023	Erfolgreiche Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	23-04-01	94
UE	25.05.2023	Online im Trialog, Modul 8	Online-Seminar	22-40-06	14
PE	31.05.2023 – 01.06.2023	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 5	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-02	52
UE	31.05.2023	Lernen im Dialog, Modul 6	RPI Regionalstelle Frankfurt	22-47-04	26
Juni					
PE	02.06.2023	Stimmt's?!	Wilhelm-Kempf-Haus	23-22-04	38
SE	05.06.2023	Arbeit mit Steuergruppen	Priesterseminar Limburg	23-23-01	85
PE	14.06.2023	Mobbing - No Blame Approach	Wilhelm-Kempf-Haus	23-24-02	79
SE	15.06.2023 – 16.06.2023	Erfolgreiche Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	23-04-01	94

Jahresübersicht aller Kurse

PE	20.06.2023 – 21.06.2023	Störungsbilder/ Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-13-01	74
PE	28.06.2023 – 29.06.2023	Achtsamkeit in der Schule, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	23-11-02	69
UE	29.06.2023	Online im Trialog, Modul 9	Online-Seminar	22-40-06	14
Juli					
PE	05.07.2023 – 06.07.2023	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 6	Wilhelm-Kempf-Haus	22-48-02	52
August					
PE	26.08.2023 – 30.08.2023	Nauroder Musische Werkwoche	Wilhelm-Kempf-Haus	23-34-09	80

Referentinnen und Referenten 2022/2023

Becker, Volker

Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGSv), Psychodramaleiter (DFP)

Belabidia, Tahir

IGS West, Frankfurt

Boehme, Prof. Dr. Katja

PH Heidelberg

Buhren, Prof. Dr. Claus

Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation

Büscher, Prof. Andreas

Prof. Medienpädagogik/ Kommunikationswissenschaft KH Mainz, Leiter Clearingstelle Medienkompetenz der DBK

Brockmüller, Dr. Katrin

Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V., Alttestamentlerin, Trainerin im Internationalen Netzwerk Bibliolog

Craß, Tina

Musikpädagogin (Grundschule und Sek I), Konzerttätigkeiten mit Oboe/ Barockoboe, Musiktherapeutin

Drewes, Jürgen

Lehrer am Bischöfl. Clara-Fey-Gym. (D, Kath. Religion, Sp) Schleiden, Beauftragter für Re-Päd. Katechet. Institut Aachen, Leiter von Tabletklassen, Lehrer für Digitale Medien

Einig, Dr. med. Michael

Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Enders, Werner

Studiendirektor i. R., Dipl.-Theologe. Mentor und als Mitglied der Schulleitung verantwortlich für die Einarbeitung neuer Lehr- und Aushilfskräfte

Fabry, Martina

Gesundheits- und Atempädagogin

Fritz, Kathleen

Diplom-Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural Voice Trainerin und Musikerin

Gabriel, Thomas

Kirchenmusiker und Leiter des Musikzentrums St. Gabriel in Hainburg

Gerking, Joachim

Stellv. Schulleiter A.-von-Humboldt-Schule, Lauterbach, Referent im Rahmen der Qualifizierung von Schulleitung in Hessen (QSH) „Unterrichtswirksam Führen“

Referentinnen und Referenten 2022/2023

Hamrouni, Issam

IGS West, Frankfurt

Hörner, Bärbel

Individualpsycholog. Beraterin, Encouraging-Trainerin, Supervisorin, Elterentrainerin, Ausbilderin zum Ermutigungstrainer, Lehrerin

Horst, Christof

Dipl. Pädagoge; Dipl. Theologe; Ehe-, Familien- und Lebensberater; Leiter Kess-erziehen-Institut für Personale Pädagogik, AKF e.V., Bonn

Jäger, Karina

Karina Jäger, Ballerina, Leiterin des Ballettforums Seligenstadt

Jünke, Ernst

Trainer Schulleitungsqualifizierung KuMi NI, Systemat. QE-Prozesse in Schulen, Führung, Change Management, datenbasierte UE, Personal- u. Organisationsentwicklung

Kaloudis, Dr. Anke

RPI Frankfurt

Kaltwasser, Vera

Gymnasiallehrerin, OStR, Ausbildungen in MBSR (Mindfulness-Based-Stress-Reduction), Theaterpädagogin, Psychodrama, Qigong, Lehrercoaching, Autorin

Kupczik, Lisa

Leiterin des Fachbereichs Religionspädagogik im ILF Mainz

Leide, Jürgen

Logotherapeut; Gestaltpädagoge; Personzentrierte Gesprächsführung nach C. Rogers; päd. Leiter am St. Benno Gymnasium, DD

Mousavi Malvani, Carl-Michael

Lehrer am Gymnasium, GEW Hessen

Müller, Dr. Matthias

Ausbilder am Studienseminar für berufliche Schulen Kassel / Fulda für kath. Religion

Özsoy, Serdar

Studienseminar Gießen

Posmek, Jana

Zertifizierte Diversity-Trainerin, wissenschaftl. Mitarbeiterin Arbeitsbereich Sozialpädagogik Uni Koblenz-Landau

Quéau, Muriel

Zertifizierte Systemische Beraterin und Diversity-Trainerin

Rickert, Tami

Bildungsstätte Anne Frank

Ries, Uwe

Leitender Gesamtschuldirektor und Prozessbegleiter der dt. Auslandsschulen in Lateinamerika a.D., Beratung und Fortbildung von Leitungspersonen

Roßkothen, Burkhard

Theodor-Heuss-Schule, Offenbach

Schäfer, Sabine

Dipl. Soz.-Arb.; system. Familientherapeutin und Mediatorin; Erziehungsberaterin; Kommunikationstrainerin

Schramm, Dario

Autor, Student

Schulte, Annegret

Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin, Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schulleiterfortbildung

Schweitzer, Timo

(Malte Anders), Theaterpädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge und Kabarettist, Lehrbeauftragter der Soz. Arbeit an der FH Frankfurt

Steffens, Ulrich

Erziehungswissenschaftler, Direktor a.D. am ehem. Institut für Qualitätsentwicklung (IQ), WI, Koordinator des Netzwerks Empirie-gestützte Schulentwicklung (EMSE)

Strubel, Ulrike

Individualpsychologische Beraterin, Kess-erziehen Kursleiterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Referentin in der Eltern-Erzieher-Lehrerfortbildung

Trömpер, Anke

RPI Kassel

Uhendorf, Jens

Stellv. Leiter des Gottesdienstinstituts der Ev.-Luther. Kirche Bayern, Bibliodramatiker mit theaterpädagogischer Ausbildung, Trainer für Bibliolog, Trainer für liturg. Präsenz

van der Velden, Dr. Frank

Bischöflich Beauftragter für Islamfragen

Weyrich, Franz Günther

Leiter des Amtes für kath. Religionspädagogik in Wetzlar

Wilhelm, Elke

Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Lehrbegleiterin Schulfach Glück, Mediatorin, Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), Moderatorin System. Entscheidungsprozesse

Zwick, Prof. Dr. Reinhold

Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik, Universität Münster

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Akkreditierung

- Alle Fortbildungsangebote und Zertifizierungskursen des Pädagogischen Zentrums sind gemäß § 65 HLbG durch die Hessische Lehrkräfteakademie akkreditiert.
- Die Teilnahmebescheinigung weist zur Dokumentation der Fortbildung Titel und Inhalt der Veranstaltung sowie ihren zeitlichen Umfang (Fortbildungstage) aus. Mit der Akkreditierung gilt lt. Erlass vom 12. Oktober 2006 (I.2-RO-053.001.-13-Gült. Verz. Nr. 7200, ABI 2007 S. 18) das dienstliche Interesse als festgestellt.

2. Unterrichtsbefreiung

- Befreiung von der Unterrichtsverpflichtung im erforderlichen Umfang erteilt die Schulleitung. Bei der Teilnahme an einer von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditierten Fortbildungsveranstaltung handelt es sich um eine dienstliche Veranstaltung im Sinne des § 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Beamtenversorgungsgesetz (vgl. Erlass vom 12. Oktober 2006 – s. Punkt 1).

3. Anmeldung

Präsenzveranstaltungen:

- Eine Anmeldung erbitten wir möglichst umgehend bzw. aus Gründen der Planungssicherheit bis vier Wochen vor Kursbeginn an das Pädagogische Zentrum. Sie finden das Anmeldeformular auf unserer Homepage unter der jeweiligen Kursausschreibung, indem Sie den Button „Anmeldung“ anklicken. Nach vollständigem Ausfüllen und Anerkennung der AGBs und Datenschutzrichtlinien, erhalten Sie nach Versand des Formulars eine automatische Bestätigung.
- Den Teilnehmenden werden 14 Tage vor Kursbeginn die Tagungsinformationen per E-Mail zugeschickt. Sollte ein Kurs die Mindestteilnehmer*innenzahl nicht erreichen oder aus anderen wichtigen Gründen nicht stattfinden, erfolgt spätestens 14 Tage vor dem vorgesehenen Kursbeginn eine entsprechende Mitteilung.

- Bei mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen oder Zertifizierungskursen gilt die Anmeldung für das vollständige Angebot, sofern in der Kursbeschreibung nichts anderes vermerkt ist. Für eine erfolgreiche Teilnahme (Abschlusszertifikat) ist an allen Modulen teilzunehmen.

Onlineseminare:

- Abweichend zur Anmeldung von Präsenzveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden ca. eine Woche vor Kursbeginn die Seminarinformationen nach Zahlungseingang des Teilnahmebeitrages.
- Der Zugangs-Link wird spätestens ein Tag vor Kursbeginn per E-Mail versendet. Sollte ein Kurs die Mindestteilnehmer*innenzahl nicht erreichen oder aus anderen wichtigen Gründen nicht stattfinden, erfolgt spätestens ein Tag vor Kursbeginn eine entsprechende Mitteilung.

4. Teilnahmebeitrag

- Der Teilnahmebeitrag ist pro Kurs in der Ausschreibung angegeben und bezieht sich bei Präsenzveranstaltungen grundsätzlich auf die angebotene Gesamtleistung, inklusive Verpflegung sowie bei mehrtägigen Veranstaltungen auf die Übernachtung im Einzelzimmer.
- Der Teilnahmebeitrag ist auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn die Verpflegung oder Übernachtungen nicht in Anspruch genommen werden. Reisekosten werden vom Pädagogischen Zentrum nicht erstattet.
- Alle Kurse im Pädagogischen Zentrum werden grundsätzlich aus Kirchensteuermitteln der drei Bistümer im Lande Hessen subventioniert. Daher ist eine Aufteilung der Kursgebühren für Erstattungs-/Zuschussanträge nicht möglich. Die Religionspädagogische Fortbildung werden von der Hessischen Lehrkräfteakademie zusätzlich bezuschusst. Eine Rückerstattung von gezahlten Teilnahmebeiträgen ist bei Nicht-Teilnahme ausgeschlossen.

5. Zahlungsmodalitäten

Präsenzveranstaltungen:

- Nach Erhalt der automatischen Anmeldebestätigung wird der Teilnahmebeitrag sofort fällig.
- Bei nicht rechtzeitigem Zahlungseingang vor Kursbeginn, behält sich das PZ vor, den Platz weiter zu vergeben. Eine Zahlungspflicht erlischt dadurch nicht.
- Ab 30 Tage vor Kursbeginn ist bei Abmeldung der Teilnahmebeitrag in voller Höhe zu zahlen.
- Bei Nichtteilnahme ist der Teilnahmebeitrag zu zahlen, wenn nicht spätestens 30 Tage vor Beginn des Lehrgangs eine schriftliche Abmeldung vorliegt. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen.
- Der Teilnahmebeitrag ist auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nicht alle Teilleistungen in Anspruch genommen werden.

- Bei mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen ist der gesamte Teilnahmebeitrag vor Beginn der ersten Veranstaltung oder des ersten Moduls zu entrichten.
- Ratenzahlungen sind in Absprache möglich.

Onlineseminare:

Zusätzlich zu den Modalitäten der Präsenzveranstaltungen gilt bei den Onlineseminaren:

- Der Versand der Tagungsinformationen wie auch des Zugangs-Links erfolgt generell nur nach Zahlungseingang.

Generell empfehlen wir den Abschluss einer speziellen Seminarversicherung.

Preisgestaltung

Information und Anmeldung

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Telefon: +49 (0) 6127 - 77 28 5
E-Mail: info@pz-hessen.de

Ausführliche Beschreibungen der Kurse sind auf www.pz-hessen.de unter dem Menüpunkt Fortbildung/Gesamtangebot zu finden.

Die Anmeldung erfolgt über die Anmeldefunktion der Homepage.



Wir sind für Sie da

Thorsten Klug

Direktor

+49 (0) 6127 - 77 28 4

+49 (0) 151 - 547 44 926

thorsten.klug@pz-hessen.de

Marina Schwedmann

Assistenz Direktion

Kursmanagement

+49 (0) 6127 - 77 28 5

marina.schwedmann@pz-hessen.de

Judith Noa

Religionspädagogische Referentin

+49 (0) 6127 - 77 28 6

judith.noa@pz-hessen.de

Laura Müllner

Kursmanagement

+49 (0) 6127 - 77 28 2

laura.muellner@pz-hessen.de

Claudia Pappert

Religionspädagogische Referentin

+49 (0) 6127 - 77 28 9

daniela.weck@pz-hessen.de

Daniela Weck

Kursmanagement

+49 (0) 6127 - 77 28 3

daniela.weck@pz-hessen.de

Christian Gottas

Referent für Medienpädagogik und Digitalität

christian.gottas@pz-hessen.de

Impressum

Herausgeber:

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Telefon: +49 (0) 6127 - 77 285
E-Mail: info@pz-hessen.de
www.pz-hessen.de

Inhalt und Konzeption:

Thorsten Klug, thorsten.klug@pz-hessen.de

Hauptveranstaltungsorte:

Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
www.priesterseminar.bistumlimburg.de
Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
www.wilhelm-kempf-haus.de

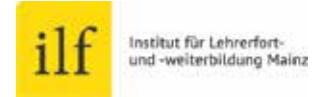
Fotografie:

Lisa Krieg, www.lisakrieg.de

Gestaltung:

Cornelia Steinfeld, www.steinfeld-vk.de

Kooperationspartner





PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
der Bistümer im Lande Hessen